



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein aufsteigender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein



Michael Simonlehner



Martin Huber



Museum Zeitroas
Online erlebbar

Parkplatz
alte Mühle

Reitergruppe
Pferde-, Sport- u. Spielturnier

Bürgermeister Ernst Fischbacher

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Diesmal möchte ich meinen Beitrag so gestalten wie bei den letzten Bürgerversammlungen, und zwar nach der Häufigkeit der gestellten Fragen an mich, die Euch am meisten bewegen.

Ganz vorne steht das **Thema Lawinenverbauung**, der Fortschritt des Verfahrens und die weitere Vorgehensweise. Nach einem Gemeinderatsbeschluss wurde ein Antrag an die für Schutzbauten zuständige Bezirksverwaltungsbehörde, der nach dem Wasserecht abgehandelt wird, gestellt, weil die Gemeinde für solche Einrichtungen nicht zuständig ist, wohl aber in der Verantwortung steht, alles Notwendige zu tun um Gefahren abzuwenden.

Warum erst jetzt? Es wurde in den letzten Jahren und nach vielen Gesprächen versucht, eine Duldungsvereinbarung für das Bauwerk und die Zufahrt zu erlangen, dies hätte ein Verfahren sehr vereinfacht, ist aber final auf diesem Wege nicht möglich gewesen.

Bei einem weiteren Gespräch mit den Grundbesitzern wurde die weitere Vorgehensweise besprochen und festgelegt. Eine bestehende Trinkwasserquelle wird einer weiteren aufwändigen Prüfung unterzogen, um den Iststand an Qualität und Schüttung zu dokumentieren und das Monitoring der letzten Jahre zu bestätigen. Weitere Themen sind die Zufahrt und die Entschädigungszahlungen, beides Teile des Verfahrens, worauf die Gemeinde keinen Einfluss hat. Auf die Frage, wie lange so ein Verfahren dauern kann, kann nur geantwortet werden: das hängt von den Einwendungen und den Gutachten ab, sollte es welche benötigen. Wir alle hoffen auf baldige Einigung um den für unser besiedeltes Gebiet gewünschten Schutz zu erlangen.

Das zweite **Thema sind die Schuldscheine**, welches in den Medien sehr präsent war und von denen ich erst 2019 das erste Mal erfahren habe. Auslöser war ein Darlehen aus dem Jahr 1998, zu dem es vorerst keine schlüssige Erklärung gab und welches mir ein sehr „eigenartiges“ Gespräch in der Grazer Burg bescherte. Bei den Recherchen in der Gemeindebuchhaltung ist dann ein Kontoauszug aufgetaucht mit einer ungewöhnlich hohen Summe und wenig Infos dahinter. Nach Anfrage bei der Gemeindeaufsicht sind dann zwei Schuldscheine aufgetaucht. Unverständlich ist mir, dass bei einer Wirtschafts- und Gebarungsprüfung

im Jahr 2015, wo ich mehrmals nachgefragt habe, ob es Relevantes gibt, was ich „wissen sollte“ (meiner Ansicht nach, essentiell, wenn man als Verantwortlicher einer Gemeinde vorsteht) diese meine Anfrage mit „Nein“ beantwortet wurde.

Erst mit der Umstellung auf die Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung Ende 2019 wurden wir darauf hingewiesen, dass alle Darlehen und „sonstige“ Schulden in die Eröffnungsbilanz aufzunehmen sind.

Nach dem die Verbindlichkeit als Sonderförderung, ohne Gemeinderatsbeschlüsse oder Kontoauszüge sich darstellt, haben wir im Gemeinderat beschlossen, als Summe 10 Cent in die Eröffnungsbilanz einzutragen, diese Vorgehensweise wurde auch von der Gemeindeaufsicht 2020 und 2021 so genehmigt.

Für den Rechnungsabschluss sollte aber nun die ganze, vermeintlich aushaftende, Summe dargestellt werden, damit dieser einer Genehmigung zugeführt werden kann. Leider wurde in den letzten 10 Jahren diese „Schuldscheintatsache“ von den damals aktiven Gemeinderät:innen nie erwähnt - dem Vorschlag eines aktuell im Gemeinderat sitzenden Verantwortungsträger, ich „sollte erst einmal Ruhe geben“, da mit dem Jahr 2052 das Datum der Endfälligkeit definiert ist und dies in so ferner Zukunft liegt, dass es uns sowieso nicht mehr tangiert, bzw. das Land Steiermark „schon einen Weg finden wird“, die Forderung auszubuchen, kann ich nichts abgewinnen.

Ich sehe mich als Bürgermeister nicht nur in der Verantwortung für 1 Legislaturperiode. Um die Summe von €2,3Mio im Jahr 2052 begleichen zu können, bedeutete das für die Gemeinde, jährlich eine Summe von 100.000€ ansparen zu müssen.

Ich weiß, dass andere betroffene Gemeinden unterschiedlich mit dem Problem umgehen, ich werde weiter „dran bleiben“ und um Klärung bemüht sein, denn diesen Betrag weniger in der Gemeindekassa zu haben, erschwert die aktuellen Vorhaben und Aufgaben: €2.5Mio Einsatzzentrale Feuerwehr und Bergrettung, 500.000€ für ein dringend notwendiges Feuerwehrauto, nach jetzigem Wissen €1,5Mio für die Lawinenverbauung, 800.000€ für die Einsatzzentrale Rotes Kreuz in Schladming, €7Mio - €8Mio als Gemeindeanteil am Schulcluster Schladming, um nur einige Themen zu nennen.

Bürgermeistersprechstunde

**Mo, Di, Mi und
Fr 8 - 12 Uhr**

nach Vereinbarung
(Vorankündigung
Tel. 81812-0)



Das **dritte Thema** betrifft die **Bewerbung einer Nordischen Ski WM**. Nach den Rechnungshofberichten der letzten Veranstaltungsorte wird ganz klar zwischen der sportlichen und kommunalen Infrastruktur unterschieden und Förderungen können nicht pauschal vergeben werden. Wesentlich ist die Tatsache, dass die kommunalen Aufgaben einer etwaigen WM die Gemeinde tragen muss.

Viel positive Rückmeldung hat es zu unseren zwei Infoveranstaltungen zu dem **Thema Naturpark** gegeben, dort wurde zwar auch kontrovers diskutiert, was wichtig und richtig ist, weil es zeigt, dass es viel Information und Gespräche braucht, aber die Informationen haben viele Besucher:innen um wesentliche Erkenntnisse bereichert. Damit ein solches Prädikat Naturpark mit den zu bearbeitenden Säulen Erholung, Bildung, Schutz und von unseren Touristikern und Grundbesitzern geforderte Regionalität und Besucherstromlenkung erlangt werden kann, sind wir vonseiten der Gemeinde sehr engagiert dran, alles Erforderliche zu liefern. Meine große Bitte an diese Stelle vor Allem an Euch, liebe Ramsauer:innen: beschäftigt Euch mit den Fragen zum „Naturpark“ und lasst keine Gelegenheit aus, uns danach zu fragen, wenn ihr Antworten braucht. Ich bin überzeugt davon, dass wir damit unserer Gemeinde „Gutes tun“.

Zum Abschluss darf ich mich noch bei euch, liebe Ramsauerinnen und Ramsauer für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit bedanken. Ich weiß, ich wiederhole mich, aber es kann nicht oft genug gesagt werden: DANKE bei allen Bauern, Grundbesitzern, Vermietern und Wirtschaftstreibenden, für die Landschafts- und Kulturpflege, für das zur Verfügungstellen eurer Grundstücke als Basis eines funktionierenden Tourismus.

**Liebe Grüße aus der Gemeindestube, und
auch das möchte ich nicht versäumen,
Euch zu sagen, ich freue mich euch zu
treffen Bürgermeister Ernst Fischbacher**

Aus den Gemeinderatsfraktionen

Fraktion LEF

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Es ist schon fast wieder sowas wie Normalität eingetreten, in unserer schönen Gegend. Die Gäste sind zurück und die damit einhergehenden Begleiterscheinungen wie Mitarbeitermangel, „Overtourism“ etc, etc stellen uns erneut vor Herausforderungen.

Also „eh alles wie früher“ (?). Nicht wirklich. Richten wir unseren Blick in den Osten, sieht es schon ganz anders aus. Nur wenige hundert Kilometer von unserer Staatsgrenze entfernt tobt gerade ein Krieg, von dem die jüngeren Generationen wohl geglaubt haben, dass das so etwas in Europa nicht mehr möglich ist.

Wenn wir uns dann vor Augen führen, welches Leid die Menschen dort auf sich nehmen müssen, sollten wir uns nicht auf unserer wiedergewonnen Normalität ausruhen, sondern – auf welche Art und Weise auch immer – alles daran zu setzen, dass die kriegsgerischen Auseinandersetzungen ein Ende finden und allen Menschen in Europa die Möglichkeit auf ein Leben in Würde und Freiheit offen steht.

Nach diesem Ausflug in die derzeit angespannte Weltpolitik, wieder zurück in unsere Ramsau. Da haben sich nämlich einige unserer Gemeinderatskollegen wohl auch gedacht, dass „eh alles wie früher“ ist und den Volkspartei Ramsau HOAMATBLICK Newsletter an alle Haushalte verschickt.

Das ist ihr gutes Recht. Wer sich die Mühe gemacht hat das auch durchzulesen, wurde allerdings mit Behauptungen konfrontiert, die einem „Fakten-Check“ nicht standhalten, also schlichtweg falsch sind.

Normalerweise kümmern wir uns um die „eigene Wahrheit“ unserer politischen Mitbewerber nicht, weil sich die Aussagen meist ohnehin von selbst richten. In der letzten Aussendung, die in der Osterzeit in die Haushalte kam, wurden jedoch auch Unbeteiligte hineingezogen bzw über Stimmungsmache hinausgehende Aussagen getroffen, die wir so nicht stehen lassen können.

Zu den einzelnen „Aufregern“:

Schlaglöcher in Straßen

- Die Gemeinde „übersieht“ die Schlaglöcher nicht, sondern unsere Gemeindearbeiter sind ausgesprochen engagiert im Aufarbeiten der während des Winters entstandenen Schäden – und das Jahr für Jahr. Die Schlaglöcher hat auch nicht die Gemeinde erfunden, sondern ist deren auftreten – insbesondere nach dem Winter seit jeher bekannt und somit nichts Neues. Sich darüber aufzuregen, noch dazu in der Zeit, wo der Winter gerade erst dem Frühling weicht, ruft doch Stirnrunzeln hervor. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Gemeindebediensteten für Ihre unermüdliche Arbeit für die Ramsau bedanken und hoffen, dass auch sie solche unqualifizierten Beschwerden „nicht zuletzt in ihre Richtung ganz schnell vergessen“.

Buslinie Filzmoos Ramsau

- Abgesehen davon, dass es speziell in heutiger Zeit geradezu verpflichtend ist den öffentlichen Verkehr auszubauen, ist es nicht korrekt, dass die Ramsau auf den Kosten der wiedereingeführten Linie sitzen bleibt. Filzmoos wird den eingegangenen Verpflichtungen nachkommen und wir pflegen weiterhin eine sehr gute Nachbarschaft!

- In der Aussendung wird weiters moniert, dass man sich besser Gedanken machen sollte, die eigenen Ortsteile besser an den öffentlichen Verkehr anzuschließen. Offenbar haben die Autoren vergessen, dass das ohnehin geschieht.

Das Thema wurde und wird in den GR-Ausschüssen, zu denen alle Fraktionen geladen sind und „ihre“ Ideen einbringen können, besprochen. Ja, es wäre großartig, wenn nach JAHREN endlich eine gemeinsam erarbeitete Lösung greifbar wird, aufgrund konstruktiver Ideen ALLER Gemeinderäte. An dieser Stelle sei gesagt, dass bereits ein Lösungsansatz für periphere Gebiete der Ramsau ausgearbeitet wurde und dieser in naher Zukunft umgesetzt wird.

ÜBRIGENS: es war in den Medien nicht zu überlesen: in der Region rund um den **Naturpark Steirische Eisenwurz** gibt es zukünftig mehr Mobilitätsangebot. Was lernen wir daraus?

Die Vorteile eines Naturparks lassen sich ganz konkret an Vorteilen für die Bevölkerung festmachen! Wobei wir schon beim Thema sind.

Naturpark

- Den Naturpark betreffend wurden in der Aussendung leider wieder ärgerliche Unwahrheiten verbreitet und das ist deshalb einigermaßen verwunderlich, weil den Gemeinderäten von Beginn an alle Informationen über das Wesen und die Eigenheiten eines Naturparks zur Verfügung stehen. Sollten für einzelne Gemeinderäte dennoch Unklarheiten bestehen, können diese jederzeit ganz leicht durch Nachfragen oder eigene Recherche geklärt werden.

- Aber hier nochmals: Ein Naturpark bedeutet in keinem Fall, dass „Aussenstehende Mitstimmrecht haben“. Ganz im Gegenteil, die Selbstbestimmung wird gestärkt und gerade auch die immer wieder zitierte Wertschätzung für die Bauern und deren Arbeit, wird hier auf ein neues Niveau gehoben, indem man der ihnen zu verdankenden (Kultur-)Landschaft eine entsprechende Auszeichnung, nämlich das Prädikat „Naturpark“, gibt.

In der letzten großen öffentlichen Naturpark-Informationsveranstaltung vom 18. April 2023 äußerten sich vor allem Bauern aus bestehenden Naturparks und konnten klar vermitteln, dass es keine Nachteile aber jede Menge Vorteile in einem Naturpark gibt. Es ist absolut unverständlich, dass in der von Mitgliedern des Gemeinderats erstellten Aussendung mit Angstmake und falschen Behauptungen versucht wird dagegen anzugehen, obwohl sachliche Gründe klar für die eigene Klientel sprechen (wahrscheinlich geht es aber ohnehin nicht „um die Sache“).

WM Bewerbung

- Der Gemeinderat hat mit den Stimmen der LEF bereits vor längerer Zeit seine grundsätzliche Bereitschaft zur Unterstützung der Bewerbung kundgetan.

Als gewählten Verantwortungsträgern ist es uns allerdings unmöglich einen „Blankoscheck“ auszustellen und uns „ohne Plan“ in eine WM Bewerbung zu stürzen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat einen

Fragenkatalog erstellt, dessen Beantwortung es allen Mitgliedern ermöglichen sollte, seriös zu beurteilen, ob eine WM durchführbar bzw. sinnvoll ist. Nur auf diese Weise werden wir unserer Verantwortung für die Ramsau gerecht. Gerade die ehemalige Mehrheitspartei weiß doch um die von der letzten WM gravierenden Altlasten in der Höhe von ca. 2 Millionen Euro (Schuldscheine), welche per Zufall von uns entdeckt und bis 2019 mit keinem Wort - weder vonseiten des Landes noch der damaligen Gemeinderäte - erwähnt worden ist. Sollten wir das einfach ignorieren, weil irgendwer wird sich dann in Zukunft schon drum kümmern? DAS geht mit unserem Verständnis von ordentlicher Gemeindegarbeit nicht. Anno dazumal war eine WM - zumindest in den Köpfen der Beteiligten - wohl Garant dafür, dass sämtliche dafür erforderliche Infrastruktur von öffentlicher Hand finanziert worden ist. Dies ist war zum einen nicht so (siehe Schuldscheine) und ist mittlerweile ohnehin auch offiziell nicht mehr umsetzbar. Die (ÖVP) Landes- und Bundespolitiker haben hierzu bereits klar Stellung genommen und mitgeteilt, dass im Falle einer WM ausschließlich benötigte sportliche Infrastruktur mitfinanziert würde (welche in Folge die Gemeinde finanziell zu erhalten hat). Wie leicht (oder eben auch nicht) das alles finanzierbar ist, sieht man gerade jetzt am Beispiel WM Seefeld 2019, wo sogar der Bund einen guten Teil seiner Gelder zurückfordert!

• Wir als LEF befürworten „dann“ eine WM, wenn

1. sich diese ordentlich finanzierbar darstellen lässt,
2. alle „Stakeholder“ – somit zB alle Grund-

stückseigentümer - an Board sind und in das Projekt einbezogen werden,

3. die bereits durch den Gemeinderat gestellten und übermittelten Vorfragen geklärt sind (Dank auch an dieser Stelle an GR Brandstätter von den NEOS der sich hier intensiv in der Ausarbeitung dieser Fragen eingebracht hat) und

4. eine entsprechende Bürgerbefragung eine Mehrheit gebracht hat.

Das sollten eigentlich keine unlösbaren Aufgaben sein, ohne vorherige Abklärung der Finanzierbarkeit brauchen wir aber ohnehin nicht anfangen.

Einsatzzentrale

• In der Aussendung steht zu lesen, dass die Einsatzzentrale „aufgrund eines Dringlichkeitsantrags der ÖVP“ wieder Fahrt aufgenommen hat. Interessant. Möglicherweise haben sich die betreffenden Gemeinderäte aber auch in diesem Punkt zu wenig informiert. Tatsache ist, dass seit dem Zeitpunkt, zu dem der Bedarf an einer neuen Einsatzzentrale auf dem Tisch liegt, vor allem der Bürgermeister permanent mit den zuständigen Stellen des Landes in Abstimmung steht. Dieses Projekt nahm und nimmt den Lauf, den ein solches Projekt nun mal nimmt UND zu nehmen hat. Nicht langsamer, aber auch (leider) nicht schneller. Die von uns schon mehrmals gestellte Frage, warum die ehemalige Mehrheitsfraktion in diesem Fall ihre „guten Kontakte“ zum Land nicht nutzt, um dieses Projekt zu beschleunigen, bleibt unbeantwortet.

Es ist halt einmal so, dass der für manche zu langsame „Werdegang“ bei den verantwortlichen Stellen am Land liegt. Dort anzuschieben, wo es nichts anzuschieben gibt,

bringt nichts (auch nicht durch einen Dringlichkeitsantrag).

Schlussendlich rufen wir den betreffenden Gemeinderäten erneut das Versprechen bei der Angelobung ins Gedächtnis, nämlich „im besten Wissen und Gewissen für die Gemeinde zu arbeiten“. Unsere Ramsau hat gar nichts davon, wenn dem vermeintlich politischen Gegner (der wir weder sind noch sein wollen) eins „auszuwischen“. Das bringt keinem etwas und deshalb sind solche Aussendungen mit populistischem und unwahrem Inhalt verzichtbar. Das es auch anders geht, zeigt die Zusammenarbeit mit den NEOS, namentlich mit GR Niklas Brandstätter. Auch wenn wir in bestimmten Angelegenheiten nicht gleicher Meinung sind, möchten wir uns für seine konstruktive Kritik und sein Engagement in allen Bereichen der „fordernden“ Gemeindegarbeit bedanken.

Ein anderes Thema, über das wir euch informieren möchten:

Klimaschutz und Energiewende

Schade ist das mangelnde Engagement in diesen so wichtigen Angelegenheiten (nicht nur wegen der in der Aussendung kritisierten Buslinien). Die öffentlich angekündigte Möglichkeit, dass Ramsauer Bürger:innen sich beteiligen und Ideen für die Zukunft der Ramsau in 3 Workshops erarbeiten, haben sehr wenige, dafür aber engagierte Ramsauer:innen das Workshopangebot wahrgenommen. Wir hoffen, dass wir bei diesen wichtigen Themen weiterhin auf eure wertvolle (vermehrte) Mitarbeit zählen können.

**Euch allen einen guten Sommer
Eure LEF's**

KINDER Sommerprogramm der Gemeinde Ramsau a. D. - 14. - 18. August 2023

Montag, 14.8.2023:

09:00 - 12:00 Uhr

„Summ, summ, summ...Bienchen summ herum“

(max. 15 Kinder, ab 7 Jahren, € 3,-)

13:00 - 15:00 Uhr

„Entdeckungs-Nachmittag im Museum Zeitroas“

(max. 15 Kinder, ab 8 Jahren, € 3,-)

Dienstag, 15.8.2023:

14:00 - 20:00 Uhr

„Ein Tag bei den Salzburger Festspielen“

(max. 7 Kinder, ab 7 Jahren, € 14,-)

Mittwoch, 16.8.2023:

09:00 - 12:30 Uhr

„Auf dem Bauernhof ist ganz schön viel los“

(max. 15 Kinder, ab 4 Jahren, € 5,-)

13:00 - 16:00 Uhr

„K“ wie Klettern - sicher nach oben und wieder zurück“

(max. 10 Kinder, ab 7 Jahren, € 5,-)

Donnerstag, 17.8.2023:

09:00 - 12:30 Uhr

„Wasser, Wald und Wiese“

(max. 12 Kinder, ab 4 Jahren, € 5,-)

13:00 - 15:00 Uhr

„Instrumente, Töne und Melodien“
(max. 20 Kinder, ab 7 Jahren, € 5,-)

Freitag, 18.8.2023:

09:00 - 12:00 Uhr

„In Bäckermeisters Backstube“
(max. 8 Kinder, ab 8 Jahren, € 5,-)

13:00 - 15:00 Uhr

„Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“
(max. 8 Kinder, ab 8 Jahren, € 5,-)

Infos & Anmeldung
für die einzelnen Angebote unter:

03687/ 81812 oder office@ramsau.at

Fraktion ÖVP

Liebe Ramsauer*innen,

die Sommersaison hat in unserer Ramsau bereits Einkehr gehalten. Mit dem 34. Frühlingsfest der Pferde wurde die farbenfrohe Saison wieder würdig eingeläutet. An dieser Stelle ein großes Danke an die Bergrettung Ramsau für die Organisation des Frühlingsfests sowie all den freiwilligen Helfer*innen, Blumenstecker*innen, mitwirkenden Vereinen sowie der Organisatorin des Frühlingsfestumzugs Christine Pitzer für ihre Arbeit!

Gerne informieren wir euch nachstehend wieder über aktuelle Themen unserer Gemeinde sowie Ortspartei.

Der Ramsauer Ortsbauernrat ist eine gewählte Institution, welche aus fünf Ramsauer Bauern besteht.

Aus diesen Vorstandsmitgliedern werden in weiterer Folge ein Obmann sowie ein Stellvertreter gewählt. Für die aktuelle Periode der Institution fungieren Gottfried Kraml vlg. Feichtl als Obmann und Herbert Walcher vlg. Walcherhof als Obmann-Stellvertreter.

Der Ortsbauernrat steht euch gerne stets für Fragen und Anregungen in Bezug auf die Land- und Forstwirtschaft in der Ramsau zur Verfügung. Freudige Nachrichten für unsere Jüngsten.

In der Gemeinderatssitzung am

20. März 2023 wurde beschlossen, dass die Volksschule Ramsau am Dachstein mit weiteren interaktiven Schultafeln ausgestattet wird. Dies freut auch uns sehr, da uns das Wohl unserer Kinder sowie die Unterstützung unserer Lehrkräfte am Herzen liegt.

Die Sicherheit unserer Ramsauer Bürger*innen hat für uns als Gemeindevertreter höchste Priorität.

Aus diesem Grund sind wir froh darüber, dass in der Gemeinderatssitzung am 14. April 2023 die wasserrechtliche Einreichung für das Projekt Lawinverbauung Ramsau Ort „Eiskarlawine“ einstimmig beschlossen wurde.

Nichtsdestotrotz war es unsererseits ein großes Anliegen, dass vorab mit allen betroffenen Grundstückbesitzer*innen über die Sachlage gesprochen wurde.

Im Frühjahr 2021 wurde entschieden, dass die Benützung der Dachsteinstraße nicht mehr in der Schladming-Dachstein Sommercard inkludiert sein wird. Bei der damaligen Gemeinderatssitzung, wurde unsererseits darauf hingewiesen, dass dies insbesondere im Bus zu Komplikationen führen könnte.

Wie sich in den beiden vergangenen Sommern herausgestellt hat, bewahrheitete sich unsere Befürchtung. Aus diesem Grund sind wir froh darüber, dass die

Mautbenützung mit dem Bus ab diesen Sommer wieder in der Sommercard inkludiert ist und die Buschauffeure der RVB die Maut nicht mehr separat kassieren müssen.

Zukunftsgedanken: In Filzmoos wurde im letzten Jahr das Projekt einheitliche Beschilderung sowie Benennung aller Wege umgesetzt.

Dies sehen wir als Vorzeigeprojekt und sind definitiv der Meinung, dass dies in der Ramsau schon lange erforderlich wäre. 2015 wurde hier bereits ein fertiges Projekt für die Ramsau entwickelt, welches nur noch umgesetzt werden müsste.

Aus unserer Sicht ist das alte Verkehrsleitsystem schon länger veraltet, darum finden wir es nach wie vor wichtig – insbesondere für uns als großen Tourismusort – eine saubere Lösung zu finden, damit wir unseren Gästen die Anfahrt zur Unterkunft sowie zu sämtlichen Besuchsorten erleichtern.

Insbesondere ist eine ordentliche sowie navitaugliche Beschilderung für sämtliche Einsatzkräfte wichtig, damit diese schnellstmöglich an den jeweiligen Einsatzort gelangen.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer sowie allen Kindern bereits erholsame, lustige Ferien!
Eure Volkspartei Ramsau



Kinder- und Jugendgemeinderat

Die 2. Periode des Kinder- und Jugendgemeinderates hat begonnen.

Zwölf junge Mädchen und Burschen unserer Gemeinde sind fest entschlossen zu gestalten und ihre guten Ideen für die Gemeinde ein- und durchzubringen, wie sich Bürgermeister Ernst Fischbacher bei

der Begrüßung versichern konnte.

Wir freuen uns sehr, den engagierten Kinder- und Jugendgemeinderat begleiten zu dürfen, sind gespannt auf das Entwickeln neuer guter Ideen, die den jungen Menschen unserer Gemeinde wichtig sind und sehen einem erlebnisreichen, demokratischen Miteinander in den kommenden zwei Jahren entgegen.

Eine erste wichtige Aktion wurde gleich am Tag der ersten Sitzung gesetzt: das Anlegen einer Bienenweide!

Monika Reinthaler und Regina Stocker



Gemeindeamt Ramsau am Dachstein Info & Service & Beratung

Siegfried Steiner
Gemeindesekretär
Tel. 03687 - 81812-111
E-Mail: siegfried@ramsau.at

Irene Buchner
Buchhaltung, Gästemeldewesen,
Gemeindezeitung, Meldeamt,
Strafregistrauszüge
Tel. 03687 - 81812-120
E-Mail: irene@ramsau.at

Margit Ebenschweiger
Buchhaltung
Tel. 03687 - 81812-115
E-Mail: margit@ramsau.at

Christian Engelhardt
Sebastian Scholz
Bauamt, Flächenwidmungsplan,
Verwaltungsassistent
Tel. 03687 - 81812-116
Tel. 03687 - 81812-122
E-Mail: christian@ramsau.at
E-Mail: sebastian@ramsau.at

Hannes Gruber
Standesamt, Meldeamt, Gäste-
meldewesen, Soziales, Strafregistraus-
züge, Müllsäcke, Fundamt
Tel. 03687 - 81812-110
E-Mail: hannes@ramsau.at

Richard Landl
Gästemeldewesen, Gelbe Säcke
Tel. 03687 - 81812-112
E-Mail: richard@ramsau.at

Reinhard Steiner
Buchhaltung, Abgaben, Steuern
Tel. 03687 - 81812-113
E-Mail: reinhard@ramsau.at

Kläranlage Ramsau am Dachstein
Xaver Scholz u. Markus Grünwald
Tel. 03687 - 81612
E-Mail: ara.ramsau@a1business.at
Abgabemöglichkeiten für Tierkadaver
MO, MI, FR 8 - 11 Uhr

Kindergarten Ramsau am Dachstein
Tel: 0664-9144558
Leitung: 0664-1624016
E-Mail: kindergarten@ramsau.at

Tagesmutter - Gertraud Steiner
Tel: 0650-5252823



**Bereitschaftsdienstsystem des
Landes Steiermark**
telefonische Beratungsstelle in Graz
Telefonnummer: 1450
www.ordinationen.st

Ärzte im Sprengel

03687/ 810 81
Dr. Lammel, Ramsau a. D.
03686/ 22 04
Dr. Zorn, Haus
03687/ 225 89
Dr. Karrer, Schladming
03687/ 247 85
Dr. Sulzbacher, Schladming
03687/ 224 70
Dr. Thier, Schladming
03687/ 2020
Klinik Diakonissen, Schladming

Notfall:

diensthabender Allgemein-
mediziner - **1450**
Rettung - **144**
Bergrettung - **140**

Ordinationszeiten

Dr. Lammel:

Montag 7:45 bis 12 Uhr
Dienstag 7:45 bis 12 Uhr
Mittwoch 8 - 12 Uhr & 16 - 18 Uhr
Donnerstag 7:45-12 Uhr & 14-16 Uhr
Freitag 7:45 bis 11 Uhr

Gemeinde Ramsau am Dachstein Amtsstunden/Parteienverkehr

Montag-Mittwoch
8.00 - 12.00 Uhr
Freitag
8.00 - 13.00 Uhr
Mail: office@ramsau.at
www.ramsau.at

Öffnungszeiten Altstoffsammelinsel

Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 08.00 - 11.00 Uhr
Samstag, 08.00 - 11.00 Uhr

Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion & Layout

Irene Buchner, Gemeindeamt

Druck

Wallig Ennstaler Druckerei
und Verlag Ges.m.b.H.,
8962 Gröbming

Bausprechtag 2023

Dienstag, 04. Juli
Dienstag, 01. Aug.
Dienstag, 05. Sept.

Die oben angeführten
Bausprechtag mit
Bgm. Ernst Fischbacher &
DI Caroline Rodlauer (Bausachver-
ständige) finden jeweils
von 08.30 - 10.00 Uhr im
Gemeindeamt Ramsau a.D. statt.

*Für den Inhalt der Berichte in der
Ramsauer Gemeindezeitung
ist der jeweilige Verfasser selbst
verantwortlich!!!*

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Gemeindezeitung ist

Freitag, 25.08.2023

Beiträge und Einschaltungen bitte
bei Irene Buchner (Tel. 81812-120)
spätestens am o.a. Termin abgeben
oder bis dahin an die E-Mailadresse:
irene@ramsau.at senden.

Informationen aus dem Bauamt

Revision 6.0 örtliches Entwicklungskonzept und Flächenwidmungsplan - Vorinformation

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

nach mehrfachen Verzögerungen aufgrund sich stets ändernder Bestimmungen seitens des Landesgesetzgebers, ist nun die Auflage des neuen örtlichen Entwicklungskonzeptes sowie des Flächenwidmungsplanes 6.0 absehbar.

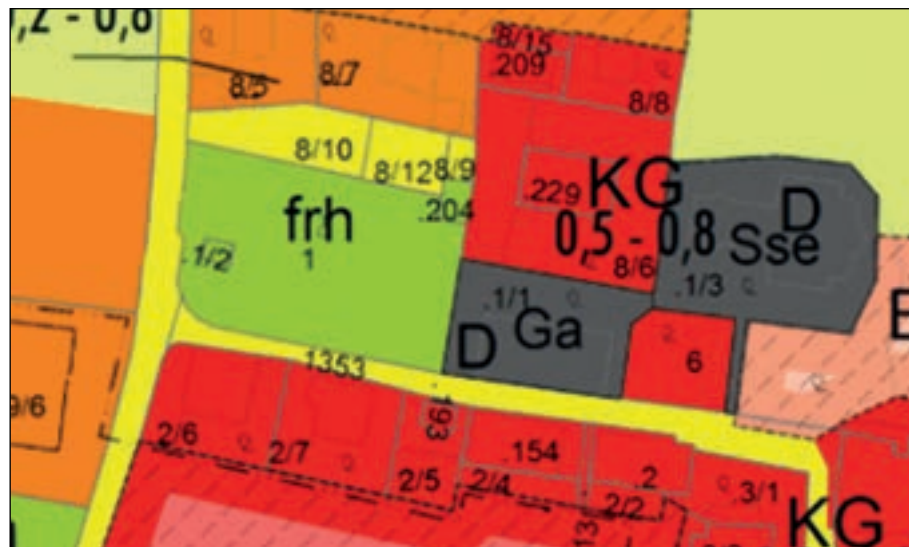
Die Auflage soll im Sommer dieses Jahres, das genaue Datum steht noch nicht fest, erfolgen.

Sie beinhaltet alle Änderungen und Anpassungen sowohl im örtlichen Entwicklungskonzept als auch im Flächenwidmungsplan.

Weiters soll im örtlichen Entwicklungskonzept ein sog. „Räumliches Leitbild“ verankert werden, welches grundlegende Gestaltungsvorgaben für Bauvorhaben beinhaltet.

Auch wird ein sog. „Sachbereichskonzept Energie“ neu erstellt welches unter anderem die Errichtung von Solar-, und Photovoltaik-Freiflächenanlagen regelt.

Die Einsichtnahme in den Auflageentwurf ist ab Kundmachung für 8 Wochen während der Amtsstunden



am Gemeindeamt möglich. Auch soll eine Einsichtnahme online über die Gemeindehomepage ermöglicht werden.

Allfällige begründete Einwendungen gegen den Auflageentwurf können von jedermann, innerhalb der 8 wöchigen Aufagedauer, schriftlich am Gemeindeamt (Bauamt) eingebracht werden.

Sobald die genauen Termine für den Auflagezeitraum feststehen erfolgt nochmals eine Kundmachung durch Anschlag an der Amtstafel, mittels eigenem Postwurf, sowie über die Gemeindehomepage und den Newsletter der Gemeinde.

Sprechtage

Regionales Beratungszentrum
für Menschen mit Behinderung

im Gemeindeamt Ramsau

12.09.2023, 9-11 Uhr

28.11.2023, 9-11 Uhr

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2022 zum Jahr 2023

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Jan.	41.2 mm	61.0 mm	97 Std. 12 min	60 Std. 24 min	- 1.6 Grad	- 1.7 Grad	70 cm	79 cm
Feb.	83.0 mm	47.3 mm	109 Std. 30 min	136 Std. 42 min	- 1.4 Grad	- 1.0 Grad	127 cm	71 cm
März	15.0 mm	83.7 mm	257 Std. 30 min	127 Std. 6 min	+ 0.5 Grad	+ 3.0 Grad	0 cm	18 cm
Gesamt	139.2 mm	192.0 mm	463 Std. 72 min	324 Std. 12 min	- 0.8 Grad	+ 0.1 Grad	197 cm	168 cm

Ergibt im Vierteljahresvergleich im Jahr 2023 ein Plus von 52.8 mm Niederschlag oder um 52.8 Liter Wasser mehr pro Quadratmeter Boden, um 140 Stunden weniger Sonnenschein und Schnee ist um 29 cm weniger gefallen als im Jahr 2022. Die Temperatur war um 0.9 Grad höher als im Jahr 2022.

Mit freundlichen Grüßen euer Wetterfrosch



Volksschule

Das Thema des heurigen **53. Internationalen Malwettbewerbs** der Raiffeisenkasse war: „**WIR, wie sieht Zusammenhalt aus**“. Herzlichen Dank an die Raika

Ramsau für die schönen Preise an die jeweils ersten drei Gewinner jeder Klasse! Wir spitzen schon die Farbstifte für nächstes Jahr.



Die katholische Religionslehrerin Barbara Riemelmoser bereitete Ana-Marija Paponja, Zuzanna Kubinska, Vitus Huber und Mila Paponja auf ihr Fest der **Erstkommunion** bestens vor.

So konnten sie am Samstag, 29. April 2023 in der Kulmkirche gemeinsam einen schönen Gottesdienst feiern.



Eine besondere Begegnung mit Afrika hatten wir als Schulgemeinschaft am Dienstag, 23.05.2023.

Vor ihrem großen Konzert am Abend in der evang. Kirche besuchte uns schon am Vormittag der „**Vision choir**“ aus Uganda in der Schule. Wir hießen unsere afrikanischen Gäste mit heimischen Liedern, Tänzen und Instrumente willkommen.

Anschließend konnten unsere Schulkinder in den Klassen Fragen an die ugandischen Kinder stellen. Für unsere Schüler*innen war das eine super Gelegenheit gleich ihr Englisch auszuprobieren.

Nach einem Mittagessen im Turnsaal wurde gemeinsam gespielt, bis es das Wetter zuließ um ins Museum „Zeitroas“ zu gehen.

Vision for Africa ist eine international tätige, christliche Organisation, mit dem zentralen Anliegen, Kindern in Afrika durch die Vermittlung von Patenschaften eine gute Schul- und Fachausbildung zu ermöglichen, ihnen dadurch Hoffnung für ihre Zukunft zu geben und ihnen die biblische Botschaft, den Glauben an einen liebenden Gott und Jesus Christus näherzubringen. Ausgangspunkt der Aktivitäten ist Uganda. In den letzten Jahren entstanden hier Kindergärten und Waisenhäuser, Schulen, Kliniken, Landwirtschaft und ein großes Ausbildungszentrum sowie Häuser und Betreuung für arme, einsame alte Menschen.

Der „Vision Choir“ tourt im Rahmen seiner dreimonatigen Tournee durch Österreich,

Deutschland, die Schweiz und Italien. 20 spritzige Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren singen Gospels, Spirituals und andere afrikanische sowie moderne Lieder, um ihre Freude durch Gesang und Tanz auszudrücken und Gott dadurch für das zu danken und zu loben, was sie von Ihm in ihrem Leben schon erfahren haben.

Ugandische Kinder singen sehr gerne, tanzen mit Begeisterung zu jeder Musik, sind überaus rhythmisch und musikalisch veranlagt. Mit ihrer Musik drücken sie Leben und Freude aus!

Von diesen Kindern können wir, in unserer so hochzivilisierten Welt, unendlich viel lernen. Freude am Einfachsten, Dankbarkeit fürs Kleinste, Vertrauen in unseren großen Gott.





Erfolgreiche Aktivitäten im Museumsverein - Museum Zeitroas und Dachstein-Museum Austriahütte sind ab Anfang Mai auch Online erlebbar!

Dank eines LEADER Ennstal-Ausseerland-Projektes war es möglich, 12 kleinere Museen des steirischen Ennstales und Ausseerlandes und das Museum Schloss Trautenfels zu digitalisieren und auf der Plattform **www.discover-culture.com** virtuell zu präsentieren. Besonders erfreulich ist, dass das Projekt mit dem heimischen Schladminger Unternehmen LightCydeSolutions GmbH umgesetzt wurde, das die Kulturplattform discover-culture.com ins Leben gerufen hat. Den digitalen Gästen wird dort ein virtueller Rundgang durch die Museen ermöglicht.

Dieser geht über ein reines „Anschauen“ der Räume weit hinaus. In Videobotschaften werden interessante Details und Geschichten rund um das Museum erzählt. Dabei kommen vor allem jene Menschen

ins Bild, die ehrenamtlich und mit großem Einsatz für die Museen tätig sind.

„Ein digitales Erleben der Museen macht Appetit darauf, ins Ennstal und Ausseerland zu kommen und jedes einzelne Haus selber zu besuchen.

Das ist gut für die Region, für die touristische Entwicklung und für die steirische Kultur. KULTUR. REGIONAL.DIGITAL. ist ein exzellentes Projekt, das sich hervorragend einfügt. Als Steirerinnen und Steirer können wir stolz auf unsere Museen sein, denn sie sind ein gesamtheitlicher Schatz, den wir bewahren und präsentieren wollen“, so Landeshauptmann Christopher Drexler bei der Präsentation.

Man braucht lediglich die Adresse einzugeben – unter dem Reiter „Kultur.Regional“ findest du alle teilnehmenden Museen unserer Region, so auch das Museum „Zeitroas und das Dachsteinmuseum Austriahütte.



Martin Huber

An den im Rundgang auftauchenden Icons „Film“ oder unter „Inhalte“ befinden sich kurze erklärende Videos, so dass du eine komplette Führung durch das Museum erleben kannst – und das Ganze völlig kostenlos!

Einfach ausprobieren und das Museum Zeitroas am Bildschirm erleben!

Trotz allem virtuellen Erleben freuen wir uns auch wieder auf deinen realen Besuch zu den regulären Öffnungszeiten, die du – neben allen anderen wichtigen Infos - in unserer HP **www.zeitroas.at** erfahren kannst.

Neue Dokumentation über Ramsau am Dachstein - „Bauernhöfe“ von Heinz Stocker

Auf 350 Seiten entstand in jahrelanger Arbeit eine umfassende zeitgeschichtliche Fotodokumentation über den Bestand und die Veränderungen der Ramsauer Bauernhöfe.

Heinz Stocker, vlg. Eberlehner, bekannt als leidenschaftlicher Sammler und Forscher der bäuerlichen Lebensweise vor dem großen Umbruch durch die Mechanisierung der Bauernarbeit und der Veränderung der Bauernhöfe zur Nutzung der aufkommenden Tourismuswirtschaft, konnte dieses großartige Werk nunmehr vollenden.

Diese Veränderungen der wirtschaftlichen Grundlage unserer bäuerlichen Bevölkerung bewirkte vor allem in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts einen regelrechten Bauboom, der sich nach dem 2. Weltkrieg verstärkt fortsetzte.

Seit den späten 1990er Jahren kennen

wir die Fotodokumentation mit dem Titel „Land und Leut“ von Heribert Thaller. Auch dieses längst vergriffene Buch behandelt diese Veränderungen.

Und auch für diese Dokumentation stellte Heinz Stocker sein Wissen und seine umfassende Fotosammlung zur Verfügung. Mit der neuen Dokumentation sind aber erstmals alle Bauernhöfe lückenlos beschrieben und mit alten und neuen Fotos belegt.

Das Buch wurde bisher in einer Kleinauflage gedruckt und ist bereits ausverkauft.

Online Ausgabe

Allerdings ist dieses einzigartige Werk in der Online-Bibliothek der Technischen Universität Graz unter der Adresse **www.nid-library.com/Home/BookDe-**



tail/956 oder **www.austria-forum.org** mit der Suchfunktion und dem Schlagwort „Bauernhöfe“ nachzulesen und durchzuklicken.

Gedruckte Ausgabe

Eine gedruckte Ausgabe liegt im „Museum Zeitroas“ zur Einsicht auf. Der Museumsverein wird sich bemühen, diese Dokumentation in den nächsten Monaten erneut aufzulegen und der Öffentlichkeit zum Kauf anzubieten. Wer Interesse am gedruckten Buch hat, möge sich ein Exemplar im „Museum Zeitroas“ reservieren lassen.

Herzliche Gratulation unserem engagierten Mitarbeiter **Lois Strimitzer**, der in einem monatelangen Lehrgang in Graz zum Heimat- und Regionalforscher ausgebildet wurde und für seine abschließende Arbeit mit der begehrten Wartinger-Medaille für Steirische Landeskunde ausgezeichnet wurde.

Herzlichen Glückwunsch!

Wort der Pfarrerin

Liebe Gemeindeglieder, Leserinnen und Leser!

Endlich Sommer! Die Natur steht in voller Blüte. Frühlingsfest, Konzerte und andere Veranstaltungen „ziehen“ uns nach Draußen. Sommerferien und Urlaubszeit kommen in Sicht.

Endlich Sommer! Das bedeutet aber auch: Halbzeit.

Am 24. Juni endet nicht nur die Spargelsaison, auch die Sonne erreicht ihren höchsten Stand – und das bedeutet: Ab jetzt werden die Tage schon wieder kürzer. Kaum haben wir uns an die grüne Natur gewöhnt, kaum ist es warm geworden, wirft der Herbst schon seine Schatten voraus.

Halbzeit – das heißt bei Sport-Wettkämpfen: Zwischenbilanz ziehen.

Stimmt die Spielstrategie? Ist genug Motivation vorhanden? Genug Kraft? Oder muss die Taktik geändert werden?

Halbzeit – vielleicht sollten auch wir jetzt auf der Höhe des Jahres eine Zwischenbilanz ziehen. Zurückschauen auf die erste Hälfte dieses Jahres: Welche Weichen sind gestellt? Bin ich zufrieden mit dem Status quo, mit dem, was mein Leben ausmacht? Oder sind Veränderungen nötig, andere „Zugänge“ für die zweite Hälfte des Jahres?

Halbzeit – um dieses Stichwort kreist auch ein Brauchtum, das älter ist als der christliche Glaube in Mitteleuropa, das aber von den Christen mit einer biblischen Deutung verbunden worden ist: die Sommersonnenwende am 24. Juni, von den Christen als Johannistag bezeichnet. Die christliche Tradition hat eine Gestalt der Bibel mit diesem Tag verbunden: Johannes den Täufer, der ein halbes Jahr vor Jesus – also ein halbes Jahr vor Weihnachten – geboren wird (Lukas 1,36).

Als gebürtiger Mandlingerin ist mir diese Bedeutung durch die ökumenische Johanneskapelle sehr vertraut, zumal zu diesem Zeitpunkt das dortige Kirchenfest stattfindet. Johannes war es, der die Menschen zur Besinnung und Umkehr aufrief und das Kommen von Jesus ankündigte: „SEINE Bedeutung wird zunehmen, aber meine wird abnehmen.“ (Joh 3,30) Vielleicht kann dieses Wort von Johannes



auch für uns hilfreich sein. Es könnte helfen, in der zweiten Halbzeit des Jahres Selbstansprüche und manchen Krampf zu lassen, und unsere Kräfte auf das zu konzentrieren, was „wesentlicher“ ist. Die Ausrichtung auf Jesus ermöglicht, der eigenen Berufung wieder auf die Spur zu kommen und unnötigen Ballast zu entsorgen.

Motiviert und neu gestärkt in die zweite Halbzeit des Jahres zu gehen – das wäre doch was!?

**Segensreiche Sommermonate wünscht
Pfarrerin Martina Ahornegger**

WICHTIGES

Friedhof

Das „Wachswetter“ hat leider auch seine Schattenseiten. Um dem unliebsam, sprießenden Unkraut Herr zu werden, ersuchen wir alle Grabmieter um entsprechendes „Zupfvorgehen“ rund um die Grabstellen!

Wir suchen...

Ab 1. Oktober 2023 einen **Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin in der Nachfolge von Otti Steiner**, welche die wohlverdiente Pension antritt. Das Aufgabengebiet umfasst **organisatorische und reinigende Dienste in Bethaus und Kirche sowie unterstützende Arbeiten im Pfarrbüro**. Stundenausmaß: 16 Wochenstunden (Aufstockung auf 20h je nach Kompetenzen möglich!). Bei Interesse: bitte im Pfarrbüro melden unter Tel. 03687/81912 (Mo-Mi, Fr. vormittags)!

Informationen der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

www.ramsau-evang.at
8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel.: 03687/81912
E-Mail: pg.ramsau@evang.at
martina.ahornegger@evang.at

Bürozeiten:
Mo bis Mi und Fr von 8:30 bis 12:00 Uhr
Donnerstag geschlossen

Sprechstunden der Pfarrerin:
Di und Fr vormittags
und nach Vereinbarung

Wichtiger Hinweis:

Kein Kindergottesdienst
in den Sommermonaten (außer Kirchenfest!)
Gottesdienst regulär jeweils Sonntag, 9 Uhr!

Juli

Freitag, 7. Juli:

8 Uhr VS Schlussgottesdienst
9:15 Uhr Kiga-Schlussgottesdienst

Sonntag, 9. Juli:

9 Uhr Gottesdienst
mit letztem KiGo vor der Sommerpause

August

Sonntag, 13. August:

9 Uhr Festgottesdienst
anlässlich 128 Jahre Evangelische Kirche
Ramsau mitgestaltet vom Kirchenchor und
speziellem Kindergottesdienst sowie
Bauernbüffet am Kirchplatz im Anschluss

Dienstag, 15. August:

11 Uhr Berggottesdienst am Sinabell/
Guttenberghaus

September

Montag, 11. September:

8 Uhr Ökum. VS-Anfangsgottesdienst

Sonntag, 17. September:

9 Uhr Konfirmanden
Vorstellungs-Gottes:Dienst

Freitag, 22. September:

Pfarrgemeinde-Wanderung
Filzmoos-Loseggalm
(Anmeldung notwendig! Tel. 81912)

Sonntag, 24. September:

9 Uhr Gottesdienst mit
Jubelpaaren (Silbernes, Goldenes,
Diamantes Hochzeitsjubiläum)

Urlaubsseelsorger der EKD vor Ort:

Pfr. Hans Jürgen Basteck u. Pfr. Ksenija
Auksutat von 20.7.- 7.8.2023
Präd. Peter Will von 9.8.-6.9.2023

Komm, folge Jesus!

Am Pfingstmontag war es wieder so weit: Die Einladung an SEINER Hand durchs Leben zu gehen, an der Hand des guten Hirten Jesus Christus, wurde bei der Konfirmation ausgesprochen.

28 junge Menschen – exakt 14 Burschen und 14 Mädchen – haben ihr persönliches Ja zum Glauben gegeben, ihre Taufe bestätigt und wurden in die Gemeinde eingeseget. Ein spannendes und ereignisreiches Konfirmandenjahr ist wieder viel zu schnell zu Ende gegangen.

Nun heißt es für unsere Konfirmanden aufzubrechen zu neuen Abenteuern, in der Gewiss-

heit: der HERR geht mit, weist den Weg und setzt zum Segen!

Ein großes Dankeschön gilt den Eltern für alle Unterstützung und entgegengebrachte Wertschätzung.

Vielen herzlichen Dank für den Blumenschmuck in der Kirche, die schönen Anstecker und den Einsatz rund um den Kirchenputz unter Anleitung von Otti Steiner und Hans Knaus, Bergwald. Ein großes Danke auch an Markus Grünwald für die bewährte Reinigung der Kirchenfenster und an die Firma Thomas Weitgasser für die kostenlose Zurverfügungstellung der Hebebühne!

**Pfarrerin
Martina Ahornegger**



Hans Simonlehner

(1. Reihe von li n. re.): Sarah Schrempf, Annelie Knaus, Theresa Postl, Louisa Schrempf, Sally Lisa Reiter, Pfarrerin Martina Ahornegger, Jugendref. Viola Wieser, Anna Mai Höflechner, Lena Katharina Mathilde Tritscher, Luise Katharina Tritscher, Sarah Perner.
(2. Reihe): Leo Wieser, Lauren Bernadette Pilz, Leni Reinbacher, Katharina Eibl, Katharina Berger, Hanna Pilz, Laurenz Schrempf.
(3. Reihe): Valentin Simonlehner, Anton Buchner, Tobias Simonlehner, Florian Brunthaler, Elias Maderebner, Johann Walcher, Fabian Pichler.
(4. Reihe): Florian Lutzmann, Felix Zechmann, Tristan Walcher, Finn Luca Walcher u. Dominik Lutzmann.



Pfarrgemeinde-Wanderung auf der Sonnseite der Bischofsmütze

Am **22. September** brechen wir zunächst nach Filzmoos auf, um den dortigen Toleranzberg zu besichtigen.

Dieser wurde erst im vergangenen Jahr eröffnet und erinnert der vertriebenen Protestanten der Jahre 1731/32 aus dem Erzbistum Salzburg.

Danach geht es weiter zur Kirchgasshütte (Aulalm). Dort werden wir uns mit Morgenandacht und Krapfen- und Kaffeejause für die folgende etwa 3-stündige Wanderung stärken.

Es geht dann via Sulzkaralm und Mahdalm zur Loseggalm. Beim Parkplatz Mauerreith (Annaberg) werden wir wieder abgeholt.

Abfahrt:

7:30 Uhr VAZ / Rückankunft: ca. 17 Uhr

Anmeldung:

im Pfarrbüro (Tel. 81912) notwendig (beschränkter Teilnehmerzahl!)

**Wir freuen uns auf Euch,
Ewald Baier (Wanderführer) u.
Pfarrerin Martina Ahornegger**

Bereits zum 4. Mal fand diesen Mai wieder unsere **Gemeindefreizeit** in altbewährter Weise im „Rojachhof“ in der Nähe des Millstättersees statt. Bekannte aber auch neue Gesichter, Jung und etwas älter Jung, Groß und etwas weniger Groß mischte sich bunt durcheinander und wir verbrachten zwei ganze und zwei halbe fröhliche Tage miteinander. Über das so umfassende Thema der Freude und der Geborgenheit durften wir in allen Aspekten dieser Freizeit nachdenken und uns vor allem im Praktizieren üben.

Theoretisch wurden wir in den Seminareinheiten von Elizabeth und Arthur Domig gedanklich mit zu der Basis unserer Freude dem „Joy Camp“ oder zu Möglichkeiten, die Freude in unserem Alltag zu entdecken und bewusst zu leben, mitgenommen. Wir lernten über die Bedeutung des Humors für unsere Kinder und nicht zuletzt richteten wir uns darauf aus,

wie wir in Gott als unserem Vater Freude und Geborgenheit erleben dürfen und erfuhren erneut wie sehr Gott sich über uns freut.

Ganz praktisch wurde die Theorie gleich in die Tat umgesetzt bei gemütlichem Beisammensein und vielen Gesprächen, Lachen, Kartenspielen mit extrem verschärften Regeln, einer 1000 Teile Puzzle Challenge, einem Klein-gegen-Groß Wasserbomben Wettbewerb, bei gutem Essen, beim Singen, der großen Kinder-Zirkus Show und dem bereits legendären Wuzzler Turnier.

Die Kinder verbrachten dank dem Team um Viola, Jonathan und Kathi ebenso lustige Stunden in der Tenne und dem weiten Wiesen-, Spielplatz und Go-Kart Areal des Rojachhofs.

Die Tage vergingen heuer besonders schnell und müde aber froh, dankbar und voller Freude war am Ende Allen klar, dass es nächstes Jahr wieder eine Fortsetzung geben sollte.



Jungschar: der große Preis

Neben verschiedenen Themen wie Psalm 19, Gott ehren, Heiliger Geist u.a., mit denen wir uns in den vergangenen Wochen in der Jungschar beschäftigt haben, war auch ein spannender Spieleabend im Programm: Der große Preis! In Kleingruppen gab es Fragen bzw. Aufgaben zu verschiedenen Kategorien in jeweils 4 Schwierigkeitsgraden zu beantworten bzw. zu meistern. Eine Frage in der Kategorie "Bauernhof" lautete beispielsweise: "Wie viele Mägen hat eine Kuh?" Und in der Kategorie "Emojis raten" gab es u.a. folgendes Rätsel:

Na, wer weiß, welches Wort diese Emojis darstellen sollen?



Lösung Emoji-Rätsel: Wüste



Am Ende bekam das Siegeream natürlich auch einen "großen" Preis.

Groß ist auch die Vorfreude auf's heurige Jungscharlager im Juli, wo-

für wir (mal wieder) auf einen Campingplatz nach Kärnten fahren Alle Infos sind auf der Website der Pfarrgemeinde → „Kinder und Jugend“ → „Jungschar“ zu finden (oder direkt bei Viola) Anmeldung ist noch bis 23.06. möglich!

Nach unserem Sommerfest am 07.07. geht die Ramsauer Jungschar (abgesehen vom Zeltlager) in die Sommerpause, und wir sehen uns dann am 15. September wieder :-)

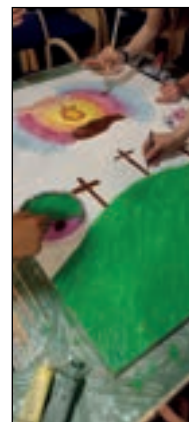
J - T.E.A.M. ORIGINAL

Kreativität muss man haben!

Nach der gemeinsamen Übernachtung und der Auferstehungsfeier an Ostern gab es eine kleine Geburtstagsfeier mit Topfgeschlagen im Original, einen "Ausflug" zum Schladminger Jugendtag und im Mai zu einem Jugendgottesdienst nach Bad Gaißern.

Weiters konnten wir in den letzten Wochen schon wieder mehr nach draußen, um auf dem Kirchplatz A-Zerstören o.Ä. zu spielen.

Auch "Human Bowling" haben wir einmal ausprobiert: Dafür stellen sich 9 Personen wie Kegel auf und eine Person darf dann mit einem Ball möglichst



viele "menschliche Kegel" umschießen. Hört sich witzig an, ist es auch.

Freude hatten wir auch besonders beim Bemalen einer großen Leinwand - das großartige (!) Ergebnis könnt ihr im Jugendraum im Bethaus sehen.

Und wie für die Kinder (siehe oben) gibt es auch für alle Jugendlichen ab 14 Jahren eine Sommerfreizeit: Anfang September fahren wir ans Meer nach Italien.

Anmeldung ist noch bis 24.07. möglich!

Außerdem werden wir in den Sommerferien ein paar gemeinsame Ausflüge machen.

Wer dabei sein möchte, kann sich einfach melden → Viola Wieser: 0699 18877703

RAMSAUER

JUNGSCHAR LAGER

17.-21. Juli 2023

Sonnencamp am Güsselsdorfer See

235€

PROGRAMM
Badespaß
Spiele & Action
Workshops
Singen & Bibel

FÜR ALLE KIDS VON 8-13 JAHREN

SEI DABEI! Anmeldefrist: 23. Juni

QR Code

für alle Teens ab 14 Jahren

Caorle (Italien)

03.-08.09.2023

Original Sommer Freizeit

Weitere Infos & Anmeldung gibt's auf der Website oder direkt bei Viola :)

QR Code

Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein,
8972 Ramsau-Kulm 41



Mitglied im
Seelsorgeraum „Oberes Ennstal“
mit den Pfarren: Assach – Haus
Schladming – Kulm/Ramsau – Pichl
Gröbming-Großsölk-Kleinsölk
Öblarn-St. Martin-St. Nikolai

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Tel.: 03687/22359
E-Mail: schladming@graz-seckau.at
Website:
www.oberes-ennstal.graz-seckau.at
Geschf. Vorsitzender:
Hermann Kirchgasser
Tel. 03687/ 81879;
Mail: info@landhaus-kirchgasser.at

Gottesdienstzeiten

in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:
Messfeier
an Sonn- und Feiertagen:
Vorabendgottesdienst am Samstag um
17:30 Uhr
Rosenkranzgebet:
an jedem Samstag vor dem
Gottesdienst um 17:00 Uhr

Ostern ohne Priester

**Wir haben nachgefragt bei Wolfgang
Süntinger**

**Lieber Wolfgang! Ihr habt heuer in Kulm
ein Experiment gewagt.**

Ja, wir haben die drei heiligen Tage, das sogenannte „Triduum sacrum“ ohne Priester gefeiert, den Gründonnerstag, Karfreitag und die Osternacht.

Wie ist es dazu gekommen?

Da man es einem Priester eigentlich nicht zumuten sollte, diese so intensive Liturgie mehrmals am Tag zu feiern und die „Personal-Ressourcen“ beschränkt sind, muss man neue Wege suchen.

**Wie hast du reagiert, als man dich gefragt hat, ob du dir das - gemeinsam mit Pastoralassistentin Rut Sättinger - zu-
traust?**

Ich muss gestehen, dass ich zuerst ein bisschen geschluckt habe, als mich Pfar-

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Erstkommunion in Ramsau/Kulm

Begeisterung – Freude – gespannte Erwartung

Bestens auf das große Ereignis von Religionslehrerin Barbara Riemelmoser vorbereitet, zogen die vier Erstkommunionkinder mit ihren Patinnen und Paten und Kaplan Ioan Ioja in die festlich geschmückte Kulmkirche ein, um an diesem 29. April zum ersten Mal Jesus in der heiligen Kommunion zu empfangen. Die musikalische Gestaltung der Feier hatte eine Gruppe von Mädchen und Buben der Volksschule Ramsau übernommen, an der Gitarre begleitet von Musiklehrerin Eva Kohlweiß. Alle Mitfeiernden waren nach dem feierlichen und sehr stimmigen Gottesdienst noch zu einer Agape eingeladen. Dass die Begeisterung für den Glauben und ein Leben mit Jesus im Alltag weiter-



wirkt, zeigte sich einige Tage später, als die beiden Erstkommunionmädchen Mila und Ana-Marija aktiv die Maiandacht in der Kulmkirche mitgestalteten und sich außerdem zum Ministrantendienst bereit erklärten. Möge diese positive Einstellung auch andere anstecken!

rer Andreas anrief, aber da mich solche Herausforderungen und das Ausprobieren von Neuem immer schon gereizt haben, konnte ich spontan zusagen. Außerdem wusste ich mit Rut eine absolute Fachfrau an meiner Seite.

Wie hast du dich auf dieses große Ereignis vorbereitet?

Zuerst habe ich alle meine Unterlagen aus früheren Jahren durchgeschaut; da waren unter anderem noch Feiervorlagen von Dechant Erich Kobilka dabei und natürlich die aktuellen von Pfarrer Andreas; dazu verschiedene Artikel, Aufsätze und als Wichtigstes das Messbuch. Mit Andreas und Rut haben wir dann den genauen Ablauf besprochen. Sehr geholfen hat mir auch der Abend zum „Exsultet“ mit Irene Muhri in Öblarn. Froh, dankbar und erleichtert war ich, als Rut zugesagt hat, die Predigten zu übernehmen.

Du hast von Herausforderung gesprochen

Na ja, das ist ja nicht irgendeine WGF, hier gilt es, das höchste Fest der Christenheit, den Höhepunkt des Kirchenjahres zu gestalten, und da ist diesmal kein Priester, der in Endverantwortung den reibungslosen Ablauf garantiert. In unserem Fall waren wir zu zweit und jeder konnte sich

darauf verlassen, dass der andere einspringt, sollte man etwas übersehen.

Gab es einen besonderen Moment?

Da gab es mehrere: Am Gründonnerstag, an dem Barbara Riemelmoser dankenswerterweise meinen Part übernommen hat, war es die Fußwaschung, wie mir die Frauen erzählt haben.

Für mich war es nach der aufwühlenden Karfreitagliturgie dann der Beginn der Osternachtfeier mit dem Einzug in die total finstere Kirche, das stufenweise Lichtwerden und das Exsultet, dieses großartige Osterlob, zeitlos, etwas von Unendlichkeit vermittelnd, einfach und doch so feierlich. Da wird alles rundherum unwichtig, du bist nur mehr voll auf die Noten und den Inhalt konzentriert.

Was ist dein Resümee nach diesem Erlebnis?

Es war zwar herausfordernd, aber auch eine wunderbare, bereichernde Erfahrung, von der ich noch lange zehren kann und die zu einem Vertiefen meines Glaubens beigetragen hat.

Danke unserem Pfarrer Andreas für das Vertrauen und danke Rut für ihre ruhige, unaufgeregte Art, die gute Zusammenarbeit, die genaue Planung und die wertvollen Predigtgedanken.

Ökumenischer Gottesdienst

Am Samstag, den 13. Mai 2023 lud das „Gremium Ökumene“ zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Pfarrkirche Ramsau/Kulm ein, geleitet von Pfarrer Andreas Lechner und Pfarrerin Martina Ahornegger. Ausgehend von Johannes 14,15-21 legte Martina Ahornegger in ihrer Predigt das Evangelium mit lebensnahen Bildern aus. Dabei stand der Trost, personifiziert im Heiligen Geist, im Mittelpunkt. Im Anschluss folgten viele der Einladung des Gremiums und des PGR Ramsau/Kulm in den Pfarrsaal zum Predigtgespräch.



Pfarrer Andreas Lechner hat tatkräftige Unterstützung bei der Speisensegnung



Mila und Ana-Marija (jeweils außen) verstärken das Ramsauer Mini-Team



Familienkreuzweg gestaltet von Kaplan Ioan Ioja und Barbara Riemelmoser



Segnung der bunten Palmbuschen am Palmsonntag



Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat wünschen allen Einheimischen und Gästen eine gute Zeit und laden zum Mitfeiern der Gottesdienste herzlich ein.

Besondere Termine:

Pfarrfest in Haus mit Nachprimiz von P. Aaron Laun

25.06., um 08.45 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst auf der Reiteralm (Almrauschfest)

25.06.2023

Schulschlussgottesdienst in der evangelischen Kirche

07.07., um 08.00 Uhr

Pfarrfest in Pichl

23.07., um 09.00 Uhr

Tauernwallfahrt

17./18.08.2023

Schüleröffnungsgottesdienst

11.09., um 08.00 Uhr

Pfarrfest mit Erntedank in Kulm

24.09., um 10.00 Uhr

Bergmessen:

Kaiblingalm

02.07., um 11.00 Uhr

Schrabachkapelle Walchental

26.07., um 09.40 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst am Sölkpass

06.08., um 13.30 Uhr

Walcherherrgott, Öblarn

20.08., um 12.00 Uhr

Hornfeldspitz

27.08., um 11.00 Uhr

Kufstein

03.09., um 11.00 Uhr

Hubertuskapelle

am Schwarzensee

09.09., um 10.00 Uhr

Planai

10.09., um 11.00 Uhr

Bibelrucksack:

Borg dir den Bibelrucksack aus und lerne die Bibel ein bisschen besser kennen. Im Rucksack befinden sich die neue Einheitsübersetzung, eine Kinderbibel, Bücher für Groß und Klein, die helfen die Bibel zu entdecken, und ein Bibelleseplan 2023. Auszuborgen ist der BIBELRUCKSACK im Pfarrhof Schladming zu den Kanzleistunden: Mittwoch 10-12, 14-16 Uhr und Freitag: 9-12 Uhr.



Gelber Sack – Touristen über Trennregeln informieren

Bis 2025 wird die Sammlung von Leichtverpackungen und Metallverpackungen schrittweise in ganz Österreich vereinheitlicht (www.oesterreich-sammelt.at), d.h., dass in Zukunft Leichtverpackungen und Metallverpackungen überall gemeinsam im gelben Sack oder in der gelben Tonne gesammelt werden, genauso wie im Verbandsgebiet des AWW Schladming bereits seit ca. 30 Jahren. Obwohl sich in der Verpackungssammlung bei uns nichts ändert, sind vor allem Beherbergungsbetriebe dazu aufgerufen ihre Gäste auf die Regeln der Abfallsammlung aufmerksam zu machen. Trennblätter in über zwanzig verschiedenen Sprachen können unter www.abfallwirtschaft.steiermark.at/schladming heruntergeladen werden.

Verpackungsabfälle bitte unbedingt restentleert in den gelben Sack einbringen. Speisereste und sonstige Verunreinigungen oder Fehlwürfe stören den Sortierprozess und verhindern ein Recycling.

Rekordteilnahme beim Großen Steirischen Frühjahrsputz

Beim diesjährigen Frühjahrsputz durften wir uns über einen neuen Teilnehmerrekord freuen und möchten uns bei allen freiwilligen „Müllsammlern“ herzlich bedanken.

Damit diese große Flurreinigungsaktion aber nicht nur auf das Frühjahr beschränkt bleibt, ersucht der Abfallwirtschaftsverband

Schladming alle Bürgerinnen und Bürger das ganze Jahr über achtlos weggeworfenen Abfall einzusammeln und richtig zu entsorgen.



Elektroaltgeräte: Bitte, bitte, bitte nicht in den Restmüll!

Noch immer landen Elektroaltgeräte, Batterien und Energiesparlampen im Restmüll, wo sie erheblichen Schaden anrichten und für das Recycling verloren sind. Bringen

sie bitte daher diese Abfälle ausnahmslos in die Abfallverwertungsanlage Aich, in ein Altstoffsammelzentrum oder zurück zum Händler.

Die Rückgabe ist da wie dort kostenlos, stellt allerdings sicher, dass die Geräte ordnungsgemäß behandelt bzw. wiederverwertet werden.

Feste ohne Reste organisieren

Die Festsaison hat bereits gestartet und viele Vereine aber auch Privatpersonen stehen vor der Aufgabe ein perfektes Fest zu organisieren. Vergessen wir dabei nicht auch abfallwirtschaftliche Aspekte bereits in der Planungsphase zu berücksichtigen. Mehrweg ist besser als Einweg, regionale Lebensmittel schmecken besser als industrielle Massenware von irgendwoher und mit Porzellanteller und ordentlichem Besteck statt der Plastikvariante, lässt sich



das Essen so richtig genießen. Das sind die Grundsätze, die ein Fest zum „Gscheit feiern Fest“ machen.

Die Förderinitiative „Gscheit Feiern“ des Landes Steiermark soll all jene Festveranstalter unterstützen, die mit ihrem Fest die Umwelt nicht belasten wollen.

Für Hilfestellung bei der Förderbeantragung stehen ihnen die Abfallberater des Abfallwirtschaftsverbandes Schladming jederzeit zur Verfügung (03686/5119).

Tanzgruppe

Liebe Ramsauer*innen, unser Maibaum steht wieder!

Traditionell haben wir auch dieses Jahr einen Maibaum in der Ramsau aufgestellt.

Heuer schmückt der Baum unseren Dorfplatz in Ramsau Ort. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei der Maibaumspenderin Christine Prugger, Gruberstube sowie bei der Firma Karl Pitzer Tiefbau GmbH fürs Aufstellen bedanken.

Um Tradition und Brauchtum in der Ramsau aufrechterhalten zu können, sind wir als Volkstanzgruppe Ramsau auf Neuzugänge angewiesen.

Solltest Du also Lust haben, Teil von uns zu werden, melde dich gerne bei uns.

Wir freuen uns auf DICH!

Thomas Knaus: 0650 / 707 36 25

Bianca Rettenwender: 0664 / 261 19 84



Finde die Fehler!



Kühlschrank, Herd, Mixer, Fön und Co – Elektrogeräte entsorgen, aber wie?

✗ So nicht!

- Vor die Tür stellen
- In der Natur entsorgen
- Illegalen Händlern geben

✓ So gehts!

- Reparieren statt wegwerfen
- Bei Neukauf: Altgerät zurückgeben
- Zur Sammelstelle bringen

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten aller Sammelstellen auf elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE KOORDINIERUNGSSTELLE AUSTRIA GMBH



Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Ramsau

Mit rund 330 Mitgliedern zählt die Ortsgruppe zu den stärksten des Bezirks. Die Wichtigkeit des Zusammenhalts und der Gemeinsamkeit wird durch die vielen seniorenbezogenen Aktivitäten mehr als unterstrichen.

„Wir sind für dich da“

Da Obmann Dieter Reiter verhindert war, lagen Organisation und Durchführung der JHV in den Händen seines Stellvertreters und geschäftsführenden Obmanns Mario Mühlebnner.

Da die Details im weiteren Ablauf von den jeweiligen Bereichsleitern vorgetragen wurden, konnte er sich auf die wichtigen Themen wie Einführung einer Sozialaktion und einige Finanzfragen konzentrieren. Beim beziehungsreichen Titel „Wir sind für dich da“ handelt es sich um erweiterte Sozialdienste, wie zum Beispiel kurzzeitige Ablöse bei der Betreuung eines Angehörigen, Begleitung bei Arztbesuchen, kleine Hilfestellung bei der Hausarbeit, Behördenwege, Gespräche und Vorlesen, Spiele, um nur einige zu nennen. Insgesamt also alles Dinge und Erledigungen, die für manche Mitmenschen oft eine große Erleichterung bedeuten.

Da die allgemeine Teuerung natürlich auch die Leistungen und Aktivitäten des Seniorenbundes erfasst, wird sich die Ortsgruppe Ramsau trotz geordneter finanzieller Lage, die vor allem durch Sponsoren, Spenden und die Mitgliedsbeiträge gegeben ist, um eine Erhöhung des Ortsgruppenanteils bemühen.

Breit gefächerte Aktivitäten

Der positiven Darstellung der Kassengebarung durch Kassiererin Friederike Pichler folgten die Berichte der einzelnen Bereichsleiter.

Mario Mühlebnner führte zusammen mit Hans Seebacher vier Ausfahrten für die immer größer werdende Radgruppe an. Die Teilnehmer legten dabei 270 km zurück und kamen auf beachtliche 4 300 Höhenmeter. An neun Ausfahrten, davon sechs sogenannten „Almfahrten“, wurde



von links: Friederike Pichler – Nikolett Szabo – Bürgermeister Ernst Fischbacher – Bezirksobmann Erich Zeiringer – geschäftsführender Obmann Mario Mühlebnner – Franz Tritscher

eine Beteiligung von 360 Teilnehmern registriert.

Dabei bediente man sich der Busse von Hubner mit den bewährten Fahrern Matthias und Reinhard. In Zukunft wird Heli Wöhrer die bisherigen Funktionen von „Seli“ übernehmen und zusammen mit Mario für die Bereiche „Rad“ und „Aktiv Wandern“ weiterführen.

Franz Tritscher zeichnete für fünf Aktiv-Wanderungen, die von den fast 100 Teilnehmern große Ausdauer und eine gute Kondition erforderten.

Er ist von gefühlten Jahrzehnten auch für die Skifahrer zuständig und bringt zusammen mit seinen Kollegen immer wieder Medaillen nach Hause.

Bernhard Pitzer wiederum freute sich über die vielen Eis- und Asphaltschützen, die von kleineren lokalen Turnieren angefangen bis zu den Landesmeisterschaften für Erfolge sorgen. Rosi Körner passt auf, dass bei den Kartenspiel-Runden immer alles mit rechten Dingen zugeht.

Friederike Pichler war neben ihrer Funktion als Kassiererin auch noch 19-mal für jeweils 15 bis 20 Teilnehmer bei Wanderungen zuständig und sie berichtete zusätzlich noch über die Aktivitäten der „Dienstag-Turnerinnen“ und über Andrea Hammerer's Wassergymnastik, je zehnmal im Frühling und im Herbst. Inge Lackner begleitet als Fotografin nicht nur fast alle Veranstaltungen, sondern ist auch für den Kulturbereich zuständig und ist für jede Form von Anregungen dankbar.

In einem besinnlichen Moment der Stille und Einkehr wurde unter Anwesenheit von Pfarrerin Martina Ahornegger der sieben im Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder gedacht.

Gemeinsamkeit gegen Vereinsamung

In seinen Grußworten wies Bürgermeister Ernst Fischbacher im Namen des Gemeinderats auf die bedeutende Rolle aller Ramsauer Vereine, insbesondere aber des Seniorenbundes, hin, wenn es darum geht, Gemeinsamkeit und soziales Verhalten zu pflegen.

Es freut ihn, dass diese Rolle in Form der breit gefächerten Aktivitäten vom Seniorenbund in besonderer Weise erfüllt wird. Bezirksobmann Erich Zeiringer gratulierte und dankte den aktiven Ramsauer Frauen und Männern, die ihre freiwilligen Aufgaben verrichten.

Am Beispiel des mehr als 90 Jahre alten Georg „Schorsch“ Kirchgasser sehe man, dass die Mitgliedschaft bei den Senioren auch geistige und körperliche Fitness mit sich bringen.

Besonderen Applaus erntete der Bezirksobmann als er den Frauen für ihre wichtige Rolle innerhalb der Seniorenbewegung dankte.

Der langjährige Obmann des Seniorenbundes Ramsau, Helmut Atzlinger, gratulierte dem geschäftsführenden Obmann Mario Mühlebnner für die perfekte Organisation der JHV und verließ seiner Freude Ausdruck, dass seine Nachfolger mit allen Funktionären die Ortsgruppe so vorbildlich führen.

Wichtig ist, dass der Mensch im Mittelpunkt steht.



Die Ramsauer Senioren führen „In den Frühling“

Den Beginn einer mit vielen Veranstaltungen gespickten Saison stellt für die Ramsauer Senioren traditionell eine „Fahrt in den Frühling“ dar. Heuer sahen sich 50 Teilnehmer das ORF Landesstudio

einmal von innen an. Organisator und Reiseleiter Sepp Reich konnte zu Beginn der Ramsauer „Senioren-Reisesaison“ den RVB-Bus mit 50 Frauen und Männern bis auf den letzten Platz füllen. Erstes Ziel war das ORF Lan-

desstudio in Graz, wo Landesdirektor Gerhard Koch persönlich die Ramsauer begrüßte. Besucht wurden in der Folge alle wichtigen Fernseh- und Radio-Arbeitsplätze. Auf diese Weise „haben die Sprecherinnen und Sprecher und die An-

sager für uns ein ‚Gesicht‘ bekommen“, wie eine Teilnehmerin erklärte. Sepp Reich konnte in einem Live-Einstieg zudem Grüße an die Daheimgebliebenen ausrichten. Die Weiterfahrt führte nach Voitsberg zum Gasthaus „Schneiderwirt“, wo man beim Mittagessen die steirische Kulinarik genießen konnte. Beim anschließenden Besuch des „Kern Bum Museums“ verschafften sich die Besucher ein optisches und akustisches Bild über die weit über die Grenzen hinaus bekannten Volksmusikgruppe.

Versehen mit vielen wissenswerten und geselligen Eindrücken trat man die Heimreise übers Gaberl zurück in die Ramsau an.

Ramsauer Senioren auf großer Fahrt mit den ÖBB

Eine freie ÖBB-Zugfahrt nach Graz, die Einschulung an den Fahrschein-Automaten und den Besuch von Sehenswürdigkeiten genossen 17 Seniorinnen und Senioren aus Ramsau, Schladming-Rohrmoos und Haus.

Die ÖBB zeigen sich erneut als kunden- und - in diesem besonderen Fall -seniorenfreundlich.

Wissend, dass nicht alle älteren Menschen mit der Bedienung der sukzessive auf allen Bahnhöfen eingesetzten Fahrschein-Automaten vertraut sind, organisieren die ÖBB Freifahrten zu gewissen Bahnhöfen, um quasi eine „Bedienungsanleitung“ zu vermitteln.

Verbunden werden diese Fahrten mit einem ausgewählten Besuchsprogramm interessanter Sehenswürdigkeiten in der betreffenden Stadt.

Für den Bezirk Liezen hat die Geschäftsleitung der ÖBB den ehemaligen Signalmeister Herbert Traisch als sogenannten „ÖBB Senior-Mobil-Berater“ angestellt. Als weitere Begleitperson fungiert der frühere Lokführer Helmut Wöhrer.

Als Mitglied des Seniorenbundes Ramsau



kennt er alle Sorgen und Nöte seiner Altersgenossen und kann sich in die Probleme hineinendenken.

Die Ramsauer Senioren und Seniorinnen konnten einen lehrreichen und interessanten Tag erleben.



Sommorgespräche in den Ramsauer Museen 2023



Seit Beginn der jährlichen Gletschermessung 1891 in Österreich, gab es noch nie einen so großen Gletscherrückgang wie im Jahr 2022. Nicht nur die Schließung des Gletscherskigebiets am Dachstein ist eine Folge dieser klimatischen Veränderung, auch der gesamte alpine Tourismus, sowie Leben und Kultur in den Alpen sind davon betroffen. Vorbereitend auf die Sonderausstellungen zu Klimawandelfolgen in den Alpen im Dachstein Museum Austriahütte und dem Museum Zeitroas im Jahre 2024, veranstalten die beiden Museen eine Gesprächsreihe zum Thema im Sommer.

Termin 1: Sa 15.07.2023

Bodo Hell liest aus seinen „Begabten Bäumen“, begleitet durch die FriesacherFrauenZimmer.

**Dachstein Museum
Austriahütte, 16 Uhr**

Termin 2: Mi 16.08.2023

Georg Bliem (Planai-Hochwurzen-Bahnen) und **Helmut Strasser** (Filmproduzent) im Tourismusgespräch: Dachstein-Winter 2023+.

**Dachstein Museum
Austriahütte, 16 Uhr**

Termin 3: Mi 06.09.2023

Gerhard Lieb (ÖAV Gletschermessdienst, Uni Graz): Der Dachstein – eine Zeitreise von der Entdeckung zum Verschwinden der Gletscher.

Museum Zeitroas 20, Uhr

Termin 4: 27.09.2023

Friederike Kaiser und Max Wagner (Alpines Museum München): Klimakrise in den Alpen.

Was kann Museumsarbeit zur Bewusstseinsbildung beitragen?

**Dachstein Museum
Austriahütte, 16 Uhr**

Ramsauer Verkehrsbetriebe



PARKPLATZ ALTE MÜHLE

Direkt gegenüber der Alten Mühle in Ramsau Rössing wurde bereits letztes Jahr ein Parkplatz errichtet.

Der Parkplatz ist gebührenpflichtig und das Tagesticket kostet € 4,-.

BUS

Der Sommerbusfahrplan ist seit 27. Mai bis 1. Oktober 2023 gültig. Die aktuellen Fahrpläne sind unter www.rvb.at zu finden.

Sommercard Inklusivleistung

Linienbusse Ramsau a.D. inklusive Maut
Ab dieser Sommersaison ist die Busleistung wieder bei der Sommercard dabei. Ebenfalls dabei ist dieses Jahr die Mautgebühr, wenn man mit dem Linienbus die Dachsteinstraße hinauf- oder hinunterfährt.

Es muss keine Mautgebühr separat bezahlt werden. Daher einfach die Sommercard beim Einsteigen vorweisen und los geht's!

Fährt man mit dem eigenen Auto, ist die Mautgebühr nicht inklusive. Es sind bei der Ausfahrt der Mautstraße € 20,- Mautgebühr zu bezahlen.

Wenn man die Dachstein Gletscherbahn benutzt, kann man das Mautticket an der Bergstation entwerfen, somit entfällt die Mautgebühr.

ROLLERSTRECKE

Die Rollerstrecke ist seit 8. Mai 2023 für den Sommerbetrieb geöffnet. Tages-, Mehrtagestickets und Saisonkarten können im Sportbüro während den Öffnungszeiten erworben werden.

Weitere Infos findet ihr unter www.rvb.at



Das Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH wünscht allen Gästen einen erholsamen Urlaub und allen Einheimischen eine erfolgreiche Sommersaison!

Dachsteinbad & Saisonkarten Maut

Das Dachstein Bad ist seit 18. Mai 2023 wieder durchgehend bis April 2024 geöffnet. Die Revisionsarbeiten konnten erfolgreich abgeschlossen werden.



Die Saisonkarten Dachstein Bad, Mautkarten sowie Schülerschulenausweise können wieder wie gewohnt während der Öffnungszeiten im Dachstein Bad erworben werden.

Die Karte für Einheimische – Maut Dachsteinstraße und Linienbus

Das Angebot:

- kostenlose Fahrten auf der Dachsteinstraße
- nur € 1,- für alle Fahrten mit dem RVB Linienbussen

Voraussetzung:

- Hauptwohnsitz in Ramsau am Dachstein
- gültige Karte

Kosten der Saisonkarte:

Erstmalig € 20,- / Jährlich € 10,-

Wir laden alle RamsauerInnen ein diese Karte im Dachsteinbad abzuholen & unser Angebot zahlreich zu nutzen.

Aktuelle Öffnungszeiten unter www.rvb.at.

Wir möchten euch gerne etwas schenken!

Der Geburtstag ist alle Jahre wieder ein ganz spezieller Tag im Leben eines jeden Menschen – und genau deshalb wartet im Dachstein Bad an eurem Ehrentag etwas Besonderes auf euch: Genießt an eurem Geburtstag einen **GRATIS Eintritt** ins Dachstein Bad inklusive Dachstein Sauna sowie Dachstein Fitness.

Wir freuen uns auf euch!



NEUES SPIELGERÄT DELFIN - BEI KALIS SPIELPLATZ

Durch die Initiative von Sandra Stiegler, Cornelia Bonfert und deren Kindern wurde Kalis Spielplatz im Ramsau Langlaufstadion um eine neue Federwippe – Delfin – erweitert. Niklas, Henrik und Kilian wollten mit ihrem Beitrag weitere Unternehmen, Mamis oder Privatpersonen ermutigen, etwas für die Allgemeinheit beizutragen. Vielen Dank für die Unterstützung!

Der Spielplatz wurde letzten Sommer 2022 errichtet und wird seither täglich von zahlreichen Kindern genutzt. Kommt gerne vorbei und überzeugt euch selbst.

**Auf Euer Kommen freut sich
Kali der Ramsaurier!**



DACHSTEIN EVENT ZENTRUM Veranstaltungen Sommersaison 2023

09. Juli - ORF Radio Steiermark Frühlingschoppen

02. September - Torlauf Dachstein

ab 12.06.2023 bis 25.09.2023 - Jeden Montag um 20:00 Uhr Diavortrag „Vom Dachstein zum Gesäuse“ Lois Strimitzer

ab 07. Juli – jeden Freitag Bauernmarkt ab 14:00 Uhr

Öffnungszeiten Café Dachstein Zentrum
Täglich ab 10:30 Uhr.

Programmänderungen vorbehalten.

**Wir freuen uns auf
Euren Besuch!**



RAMSAU WEGE GmbH

Das Frühjahr wurde gut genutzt, um die Wanderwege für die Sommersaison 2023 herzurichten. Unter anderem wurde ein neuer Wanderweg – Anschluss Kulmbeg-rundweg – errichtet.

Der Wegeeinsatz war ein voller Erfolg!

Im Zuge dessen, möchten wir uns bei allen Einheimischen für die tatkräftige Unterstützung beim Wegeeinsatz 2023 bedanken.

Es war ein voller Erfolg und wir konnten wieder auf viele fleißige Helfer zählen.

**Herzlichen
Dank!**

REISEN 2023

17.06.	SonnenMoor - Ausflug zum braunen Gold	Anthering
24.06.	Die Zederhauser Prangstangen	Lungau
28.07.	Seefestspiele Mörbisch - MAMMA MIA!	Mörbisch
18.08.	Oper im Römersteinbruch - CARMEN	St. Margarethen im Burgenland
11.-14.09.	Wandern in den Steiner und Julischen Alpen	Slowenien
18.-22.09.	Mont Blanc & Matterhorn Die Gipfel der Alpen	Schweiz
13.-16.10.	Traubenfest in Meran	Südtirol
25.11.	Mariazeller Advent Eine Reise in die Besinnlichkeit	Mariazell
02.12.	Advent in Garsten und Steinbach Advent mit traditionellem Handwerk	Garsten/Steinbach
09.12.	Advent in Tirol	Ebbs/Rattenberg
16.12.	Berchtesgadener Adventsingen	Berchtesgaden

Informationen und Anmeldung Tel. 03687 81870 www.rvb.at

Das MATTERHORN Paradies

- ein Erlebnis so vielseitig wie das Leben.

**18. September -
22. September 2023**

Entdecke einige Schweiz-Highlights gemeinsam mit uns und erlebe pure Glücksmomente in den Schweizer Alpen in Begleitung des legendären Matterhorns.

Nähere Informationen





„Einheimisch“! Was ist das?

So eine blöde Frage! Auf den ersten Blick ist diese Frage gar keine Frage, weil eh alles klar ist! Oder?

Nehmen wir z.B. die Darsteller von „Die Könixkinder von Pipi und Popo“, der bislang letzten Produktion der GRUBER-BÜHNE RAMSAU, aufgeführt im Heimatmuseum Zeitroas in Ramsau. Es spielten damals:

Nathalie Marktler – Wien/geboren in Schladming/Mutter aus Rumänien

Vanessa Ladreiter – Schladming/Mutter aus Tirol/Großmutter väterlicherseits aus

Deutschland

Astrid Perner - Radstadt

Stefan Breuninger – Ramsau/geboren in Deutschland

Franz Votapek – Michaelerberg/stammt aus Südmähren/aufgewachsen im Weinviertel, N.Ö.

Kerstin Gruber – Ramsau/geboren in Duisburg, Deutschland

Robert Szalay – Haus/geboren in Wien/burgenländische Wurzeln

Reinhold Brandstetter – Ramsau/geboren in Schwarza am Steinfeld, N.Ö.

Ich kann bis heute nicht beurteilen, wieviele „Einheimische“ da auf der Bühne zu sehen waren.

Wie also definiert man „einheimisch“? Und zwar so, dass die Definition nicht nur dem Gefühl nach stimmt, sondern auch den Argumenten spitzfindiger Advokaten standhält. Das ist nur eines von etlichen Themen, mit denen wir uns im nächsten Stück (Arbeitstitel momentan „DIE ZWEITWOHNSITZSHOW“) befassen. Aber keine Sorge! Es wird nicht in ein juristisches Seminar ausarten. Humor und Unterhaltung werden dabei immer im Vordergrund stehen.

**Es wünscht euch einen angenehmen und erfolgreichen Sommer
Euer Reinhold Brandstetter**



Sind wir eigentlich noch wild genug?

Wenn man die Medien und die Politik verfolgt, so scheint die Welt um uns herum immer gefährlicher zu werden. Tödliche Pandemien, Klimawandel, Kriege und Umweltkatastrophen sind zu einem Teil unseres Lebens geworden und es gibt keine Nachrichtensendung in der wir nicht vor diesen Dingen eindringlich gewarnt werden.

Für viele Menschen ist Angst dadurch zu einem täglichen Begleiter geworden. Durch diese Angst werden die Rufe nach Regulierungen und Vorschriften, angeblich um uns zu schützen, immer lauter! Aber wieviele Verbote, Regeln und Maßnahmen brauchen wir? Und macht diese „Helikopter Obsorge des Staates“ unser Leben auch tatsächlich „sicherer“?

Was macht das mit uns und aus uns? Vor allem, macht uns das glücklich?

So wie die Menschheit sich selber immer mehr Regeln auferlegt, genauso wird auch die Natur immer mehr reguliert. Denn anscheinend ist auch der Aufenthalt in der Natur mittlerweile für viele Menschen zu „gefährlich“ geworden. Auch hier sind immer mehr Vorschriften

und Verbote notwendig, damit Menschen sich nicht selbst oder die Natur in Gefahr bringen.

Es erscheint als ob der Mensch, je mehr er sich selber reguliert um sich sicher zu fühlen, um so ängstlicher wird in einem Umfeld, in dem es keine Regeln und Verbote gibt. Aber - das ist die sogenannte Wildnis.

Dabei sind wir Menschen doch genauso ein Teil dieser wilden Natur, wie alle anderen Lebewesen auch. Das sollten wir nicht vergessen! Im Gegenteil wir sollten uns daran erinnern, dass doch oft die „wildesten“ Erlebnisse in unserem Leben die sind, an die wir uns erinnern und die uns am glücklichsten gemacht haben.

Lassen wir doch alle ein bisschen mehr Wildnis in uns und um uns zu!

Denn wie sagte schon Arthur Schnitzler: „Du fragst mich was soll ich tun? Und ich sage: Lebe wild und gefährlich, Arthur.“



Euch allen einen schönen Sommer und vergesst nicht ab und an auch mal ein wenig wild zu sein.

Reitergruppe Ramsau

Pferde, Sport und Spiel Turnier am Vorberghof

Am 27.5.2023 fand nach langer Zeit endlich wieder, ein „Pferde, Sport & Spiel Turnier“ in Ramsau am Dachstein, statt. In wettbewerbsmäßiger Form wurden verschiedene Aufgaben angeboten.

Von der Führzügelklasse, Dressurwettbewerbe, Springprüfung über 50 cm und bis zum Geschicklichkeitsbewerb war alles dabei.

Der Spaß und die Harmonie zwischen Pferd und ReiterInnen standen bei dieser Veranstaltung im Vordergrund und bot auch den Jüngsten TeilnehmerInnen einen Einblick in das Turniergeschehen. Katrin Bachler organisierte dieses erfolgreiche Turnier unter besten Bedingungen am Vorberghof, welches allen TeilnehmerInnen ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Die Turnierreiter starteten erfolgreich in die neue Saison:

Chiara Pintar und ihr Holsteiner Wallach „Delayn“ waren im Springen sowie in der Vielseitigkeit erfolgreich unterwegs:

CSN-B Sachendorf:

Stilspringen 105 cm 7. Platz

Punktespringprüfung 105 cm 9. Platz

CCN-A Maria Rein:

Vielseitigkeitsprüfung V80 6. Platz

CSN-C neu Bad Ischl:

Standartspringprüfung 105 cm 3. Platz

Cross- Springprüfung 70cm 3. Platz

Nicole Bachler und ihr Pferd „Wonder-times“ starteten beim CSN-B St.Magarethen- Stückler und beim CSN-B Sachendorf mit Platzierungen in den Klassen 115cm und 125cm, vielversprechend in die neue Turniersaison.

Katrin Bachler und ihr Trakehner Wallach „A Quito“ drehten beim Reitertreffen in Lamprechtshausen zwei schöne Runden im Springparcour über 100 cm.

Daniela Landl konnte mit ihrer Stute „Uganda“ zwei Siege, beim Reitertreffen in Lamprechtshausen, über 100 cm, mit nach Hause nehmen.

Heidelinde Pukl konnte Ende April mit ihrem Andalusier „Flamenco“ in Bayern am Irschenberg den „Rinderschein“ erlangen. Dabei handelt es sich um eine Prüfung, die dazu berechtigt, an internationalen „Working Equitation“ Turnieren die Disziplin „Rinderarbeit“ zu absolvieren. Es geht darum, in möglichst kurzer Zeit ein Rind, welches durch ein Los zugeteilt wird, von seiner Herde zu trennen.



Chiara Pintar & Delayn



Heidi Pukl & Flamenco



Bergrettung

Rückgang „dramatischer“ Einsätze beim Bergrettungsdienst Ramsau

Im Einsatzjahr 2022 zeigte sich ein Rückgang bei schwierigen Einsätzen, dafür aber ein Anstieg bei Unfällen in den Klettersteigen und beim Wandern. Mit dem Bau der neuen Einsatzzentrale wird noch heuer begonnen.

Wie Obmann Heri Eisl in seinem Jahresbericht informierte, beträgt der Mitgliederstand aktuell 58, davon sind rund 40 Bergrettungsmänner im aktiven Dienst. Eine der wichtigsten Einnahmequellen des Vereins stellt der Zeltbetrieb im Rahmen des Frühlingfs des Pferde dar, welcher seit 2008 in den Händen des BRD Ramsau liegt.

Im Vorjahr konnten rund 1.500 Gäste gezählt werden. Der „2. Bergretter-Fantag“ wird ebenfalls von den Bergrettungsmännern begleitet. Dieser ist nicht zu verwechseln mit der „Bergretter-Fanwanderung“ im Herbst, an welcher wiederum die Hauptdarsteller der TV-Serie anwesend sein werden.

Seit kurzem finden die Dreharbeiten für die nächste „Bergretter“-Staffel statt. Bekanntlich sind dabei auch die „echten“ Bergretter der Ortsstelle bei kniffligen oder gefährlichen Szenen im Einsatz. Eine große Leistung stellte im Vorjahr die Errichtung eines neuen Kreuzes am Türlespitz dar, vergleichbar mit dem Gipfelkreuz am Scheichenspitz, welches 1931 ebenso Bauteil für Bauteil nur mit Einsatz der körperlichen Kraft auf fast 2.700m hinaufgetragen wurde.

Wichtig war im vergangenen Jahr die Verlängerung des Vertrages mit den Bundesforsten für den Grund, auf welchem die Gjaidstein-Bergrettungshütte steht.

Auf dem vielbenutzten Weg zur Hütte kann man sehr eindrucksvoll den Rückgang des Gletschers beobachten, wie der Obmann feststellte.

Damit neben den Rettungseinsätzen auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz kommt, unternahm man im April einen Skiausflug nach Südtirol, organisierte eine Weihnachtsfeier sowie am 26. Dezember einen ökumenischen Gottesdienst.



René Eduard Perhab

Weniger „dramatische“ Einsätze

Der Bericht über den statistischen Teil oblag Einsatzleiter und Flugretter Albert Prugger. Von richtig schweren Einsätzen blieb man erfreulicherweise verschont. Von insgesamt 46 Einsätzen gingen 42 auf das Alpinkonto, zu Unfällen auf der Piste wurde man vier Mal gerufen und ebenfalls vier Klettereinsätze wurden mit Hubschrauber-Assistenz geleistet. In zunehmendem Maße – nämlich neun Mal - musste man bei Klettersteigen eingreifen. Es handelte sich dabei aber kaum um Verletzungen, sondern vielmehr um Erschöpfungserscheinungen, welche die Touristen den Hilferuf absetzen ließen. An zwei Beispielen mit Gewitter-Einbruch erläuterte Albert außerdem, dass Touristen oft dem Wetterbericht zu wenig Aufmerksamkeit schenken und damit bei einem plötzlichen Wetterumschwung in Bergnot geraten.

Einsätze im Langlaufbereich gab es nur drei Mal, was der Einsatzleiter vor allem die perfekte Präparierung der Loipen zurückführt. Neben 20 Wanderunfällen registrierte man drei Zwischenfälle bei Skitouren und einen mit der Rodel. Ein zunehmendes Problem ortet man bei der Bergrettung Ramsau bei Spaltenstürzen am Gletscher, wobei es öfters zu Überschneidungen mit der Bergrettung Hallstatt kommt, da ein Notruf aufgrund der Topographie oft nach Oberösterreich geht, während Ramsauer Bergretter am Gletscher quasi „vor Ort“ wären.

Neben den Rettungseinsätzen waren acht Bereitschaftsdienste, wie zum Beispiel beim nordischen Weltcup, zu leisten.

Inklusive diverser Schulungen absolvierte man 13 Übungen und hielt drei Vorstandssitzungen ab. Für die Zukunft plant man die Einrichtung eines „Einsatztelefons“, damit in Bereitschaft stehende Bergrettungsmänner direkt und rasch erreicht werden können. Erfreulich ist die Installierung eines Notfall-Sanitäters, der vor kurzem die Ausbildung abgeschlossen hat. Hinsichtlich der neuen Einsatzzentrale hat Prugger auf den nachfolgenden Bericht von Bürgermeister Ernst Fischbacher verwiesen.

Ohne besondere finanzielle „Ausreißer“ verlief das Berichtsjahr, wie Kassier Andreas Perner in seinen Ausführungen feststellte.

Errichtung der neuen Einsatz-Zentrale steht bevor

Bürgermeister Ernst Fischbacher betonte in seiner Ansprache erneut, dass die Errichtung der neuen Einsatz-Zentrale im Gemeindehaushalt oberste Priorität hat. Nachdem man Bedarfszuweisungen vom Land teilweise schon erhalten hat, könne der beauftragte Planer Markus Walcher nunmehr kurzfristig die Ausschreibungen in Angriff nehmen. Der Bürgermeister ist „guter Dinge“, dass der Rohbau noch heuer fertiggestellt sein wird. Dieser erfreulichen Zusicherung schloss Fischbacher gleich seine Gruß- und Dankesworte im eigenen Namen, im Namen des Gemeinderats und eigentlich im Namen der gesamten Bevölkerung an. Man wisse, was man als Tourismusgemeinde an einem funktionierenden Bergrettungsdienst, in welchem Kameradschaft, Teambildung und Fairness bestehen, hat.



Wintersportverein



Hans Simonlehner

Sportlerehrung des erfolgreichsten Vereines in Österreich WSV Ramsau am Dachstein.

Die Medaillengewinner und Kadermitglieder wurden Sonntagvormittag im Zuge des Frühlingsfestes am Dorfplatz von Ramsau am Dachstein geehrt. Der WSV Ramsau stellt mit 18 Athletinnen und Athleten die österreichweit meisten ÖSV-Kadermitglieder. Mit der Nordischen Kombination, Skibergsteigen, Biathlon, Langlauf, Skispringen, Ski Alpin und Snowboard scheinen Athletinnen und Athleten des WSV Ramsau gleich in sieben verschiedenen Sparten in den Kaderlisten des ÖSV auf.

18 SPORTLER DES WSV RAMSAU IN DEN ÖSV KADERN

Ganz besonders stolz sind wir auf die SKI AUSTRIA Kaderaufstellungen für die kommende Saison 2023/24. 18 Sportler des WSV Ramsau am Dachstein werden im kommenden Winter in den ÖSV Kadern vertreten sein:

Alpin:

B-Kader:
Fabian Bachler
Luis Tritscher

Biathlon:

A-Kader:
Tamara Steiner
B-Kader:
Lucas Pitzer
C-Kader:
Leonie Pitzer
Anna Maria Schrempf

Langlauf:

A-Kader:
Mika Vermeulen
B-Kader:
Magdalena Engelhardt

Nordische Kombination:

Nationalteam:
Franz-Josef Rehr
B-Kader:
Paul Walcher
Jonas Fischbacher
C-Kader:
Johannes Steiner

Skispringen:

C-Kader:
Matthias Wieser

Skibergsteigen:

Nationalteam:
Nils Oberauer
A-Kader:
Julian Tritscher
C-Kader:
Lisa u. Kilian Rettensteiner

Snowboard:

A-Kader:
David Pickl

Musikkapelle

Geschätzte Ramsauerinnen und Ramsauer, liebe Freunde der Ramsauer Musi, die Trachtenmusikkapelle Ramsau möchte diese Ausgabe der Gemeindenachrichten nutzen um ihren Dank für eure zahlreiche Unterstützung auszurichten.

Das Jahr 2023 wird für uns anders sein als die Jahre davor.

Mit unserem Obmann und gutem Freund Mathias Schrempf haben wir einen geschätzten Kameraden und eine wichtige Stütze in der Trachtenmusikkapelle verloren.

Die große Anteilnahme aller Ramsauerinnen und Ramsauer hat uns sehr bewegt und wir möchten uns auf diesem Weg für den Zuspruch und die tröstenden Worte, die uns erreicht haben, recht herzlich bedanken. Und auch, wenn es schwerfällt, gilt es unserem Mathias alle Ehre zu machen und seine Arbeit fortzuführen.

So fand am 1. Mai der traditionelle Weckruf in Vorberg statt. Vielen Dank für den

herzlichen Empfang, die Spenden und die Versorgung mit Speisen und Getränken.

Auch für die großzügigen Spenden im Rahmen der Haussammlung, die in den letzten Wochen durchgeführt wurde, ein recht herzliches „Vergelt's Gott“.

Die Einnahmen werden für die in Umsetzung befindliche Neueinkleidung, für den Ankauf und die Reparatur von Musikinstrumenten und die Jugendarbeit verwendet.

Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr wieder die Platzkonzerte am Dorfplatz stattfinden werden.

Wir starten am 6. Juli mit dem ersten Konzert.

Abschließend möchten wir noch auf zwei besondere Veranstaltungshighlights in diesem Jahr hinweisen. Am 13. Juli wird unser Jugendorchester, der „Ramsauer



Jugendklang“ im Rahmen der MidEurope am Schladminger Hauptplatz ein kleines Konzert geben. Außerdem werden wir unser musikalisches Jahr heuer am 25. November mit einem besonderen Konzert in der Evangelischen Kirche beschließen. Weitere Informationen folgen zeitnah.

Wir freuen uns auf viele schöne Stunden mit der „Ramsauer Musi“
Für die TMK Ramsau
Andreas Engelhardt, Obmann

#1 GEORG EISL GEDENKTURNIER

RAMSAUER FUSSBALLFEST

15 | 07 | 2023

START 09:30 UHR

GROSSE VERLOSUNG
 HAUPTPREIS: 2.000 € IN BAR!

FESTZELT

KIDS AREA

JOBS MIT REGION DRIN

Die Landmarkt KG sucht für die **Filiale Ramsau:**

MARKTLEITER*IN

Vollzeit zum sofortigen Eintritt.

MITARBEITER*IN FÜR

Voll- oder Teilzeit (20-30h)

- **TROCKENSORTIMENT**
- **FEINKOSTSORTIMENT**
- **OBST & GEMÜSE**

SAMSTAGSKRAFT

Senden Sie uns Ihre Bewerbung an:

Landmarkt KG,
z.h. Frau Sigrun Voitle
Bahnhofstraße 137, 8950 Stainach
jobs@landmarkt.at

Klaus Zlatnik
Bereichsleiter Landmarkt SPAR



Unser Tourismusverband Schladming-Dachstein



Martin Huber

Das war der 2. Bergretter Fantag

Am Freitag, 09. Juni 2023 fand der 2. Bergretter Fantag in der Ramsau statt. Die rund 1.500 Fans bekamen einen Einblick in die Welt der „echten“ Bergrettung und waren bei einem spektakulären Einsatz mit der Bergrettung Ramsau, der ÖAMTC C14 Flugrettung und den Stars der Serie live dabei. Am Nachmittag gehörte die Bühne im großen Festzelt den Schauspieler:innen

der Serie im Rahmen eines spannenden „Live-Talks“. Der Bergretter Fantag ist ein wichtiger Fixpunkt in unserem jährlichen Veranstaltungskalender und wird zur Gänze vom Tourismusverband organisiert. Die Veranstaltung lukriert zahlreiche Nächtigungen und begeistert viele Gäste aus Deutschland, aus der Schweiz, aus Holland, Belgien, Tschechien und natürlich aus Österreich.

Das war unser 1. Vermietertag

Am Dienstag, den 16. Mai 2023 trafen sich Vermieter:innen im Info-Büro Ramsau sowie an unseren anderen Info-Standorten, um die neuen Sommer-Werbemittel abzuholen und sich mal einfach auszutauschen.

Neben den Prospektneuheiten gab es auch zahlreiche kulinarischen Schmankerl unserer Genusspartner.

Der Vermietertag wird in Zukunft 2-mal im Jahr stattfinden – Details folgen.



VT_Gröbming

Langjährige Stammgäste beim Feichtlhof

Familie Iris und Heinz Wöhrmann verbringen ihren Urlaub bereits seit 60 Jahren im Feichtlhof. Als Dankeschön wurden die treuen Stammgäste von Familie Kraml im Frühjahr geehrt. Seitens des Tourismusverbandes gibt es ein einheitliches Konzept für alle Gästeehrungen in der Region. Freuen dürfen sich die treuen Urlauber neben einer gerahmten Urkunde und einer Ehrungsnadel auch über tolle Geschenke von regionalen Partnerbetrieben.



Martin Huber

**SCHLADMING
DACHSTEIN**
Wir sind für Dich da.

Almkulinarik by Richard Rauch

Die neuen Sommergerichte der Almkulinarik by Richard Rauch sind auch auf der Brandalm und auf der Sattelberghütte auf der Speisekarte zu finden.

Alle Gerichte zum „Durchkosten“ findest Du auf

www.schladming-dachstein.at/almkulinarik.



Ramsauerin forscht an dem Potenzial von Stammzellen bei der Knochenheilung

Stammzellen waren in den letzten Jahren aufgrund ihres Potenzials in der regenerativen Medizin Gegenstand intensiver Forschung. Ein Bereich, in dem sich Stammzellen als vielversprechend erwiesen haben, ist die Knochenheilung. Stammzellen spielen in diesem Prozess eine entscheidende Rolle, indem sie sich in knochenbildende Zellen wandeln und das Wachstum von neuem Knochengewebe fördern.

Genau an diesem Thema, forscht schon seit einigen Jahren die **Ramsauerin Dr. Sarah Hochmann** an der Paracelsus Medizinischen Universität Salzburg.

In einer jüngst veröffentlichten Studie im renommierten „SCIENCE TRANSLATIONAL MEDICINE“ Magazin wurden ihre Ergebnisse der jahrelangen Forschungen nun veröffentlicht.

Links Artikel:

<https://www.science.org/doi/10.1126/scitranslmed.abm7477>

<https://www.derstandard.de/story/2000144816570/wie-stammzellen-zur-knochenheilung-beitragen>

Die Gemeinde Ramsau am Dachstein wünscht Dr. Sarah Hochmann und dem Team der PMU für ihre weiteren Forschungen viel Erfolg!

Mehrstufiger Klimadialog in Ramsau

Im Rahmen der Klima- und Energiestrategie 2030 fördert das Land Steiermark Bürgerbeteiligungsprozesse mit dem Fokus „Klima und Energie“ in fünf steirischen Pilotgemeinden bzw. -regionen. Die Gemeinde Ramsau am Dachstein ist eine davon. „Der Klimawandel und die Energiekrise sind auch in der Ramsau angekommen. Wir spüren es durch stark gestiegene Energiekosten, einen rasant an Masse verlierenden Gletscher und vermehrten heftigen Unwettern. Es gilt jetzt zu handeln und gegenzusteuern“. Diese Aussage traf Vizebürgermeisterin Regina Stocker als Einleitung bei der ersten von drei Dialog-Veranstaltungen im Rahmen des Projekts „Klima und Energiezukunft Ramsau“.

Mehrstufiger Prozess mit drei Workshops Ramsau am Dachstein ist eine von fünf steirischen Gemeinden, die im Rahmen der Klima- und Energiestrategie 2030 vom Land Steiermark gefördert werden. Organisiert und durchgeführt wird dieses Projekt vom Klimabündnis Steiermark in drei interaktiven Workshops. Eingeladen sind alle Gemeindebürgerinnen und -bürger ab dem 16. Lebensjahr. Jeder soll die Möglichkeit bekommen, die eigenen Meinungen und Ansichten sowie die persönlichen Interessen und Ideen einzubringen und sich in der Umsetzung von klimarelevanten Projekten zu engagieren.

Sechzehn Ramsauerinnen und Ramsauer hatten sich vor einer Woche im Veranstaltungszentrum eingefunden, um unter der Anleitung der vom Land abgestellten

Expertinnen Daniela Köck und Katrin Uray-Preininger am ersten Workshop teilzunehmen.

In einem Planspiel wurden vier fiktive Gemeinden mit den phantasievollen Namen „Fruchtstein“, „Bad Schönfels“, „Waldreich“ und „Webheim“ gebildet. Jede einzelne dieser „Gemeinden“ ist mit den verschiedensten klima- und umweltbelastenden Faktoren ausgestattet, besser gesagt, konfrontiert.

Um gemeinsam Lösungen zu finden, hat man sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen. Mit einem Zeitaufwand von fast fünf Stunden waren die Vierer-Gruppen intensiv damit beschäftigt, Probleme aufzuzeigen und unzählige Vorschläge zur Abschaffung anzudenken und zu Papier zu bringen. „Der Zweck ist es aber, nicht nur Papier zu produzieren, sondern am Ende zu sinnvollen und praktikablen Ergebnissen zu kommen“, stellte Daniela Köck gleich zu Beginn des



Workshops klar – die „gelehrigen Schüler“ folgten ihr und es kam tatsächlich zu einer Vielzahl von Vorschlägen.

Wie geht es nun weiter? In Workshop 2 werden die Klimafakten zusammengefasst und es erfolgt eine Ist-Analyse der Gemeinde. Workshop 3 dient zum Diskurs und der Erarbeitung eines Masterplans mit Darstellung der gemeinsam erarbeiteten Zielvorstellungen und zu treffenden Maßnahmen. Damit es sich dabei nicht nur um eine Pflichtübung handelt, hat sich die Gemeinde durch einen Gemeinderatsbeschluss zu einer bestmöglichen Umsetzung verpflichtet.

Mit dem Klimadialog will die Gemeinde Ramsau am Dachstein nach dem vielbeachteten Vortrag „Mit der Kraft der Sonne“ des international anerkannten Wissenschaftlers Heinz Gabriel Kopetz Anfang des Jahres einen weiteren Meilenstein zur Verbesserung von Klima und Energiefragen setzen.



Märchenweg nun auch mit Kinderwagen erlebbar

Heuer wurde die Strecke nochmals angepasst, sodass sie nun auch problemlos mit dem Kinderwagen talwärts befahrbar ist.

Im Vorjahr wurde der neue Familienwanderweg eröffnet und hat bereits für viel positives Feedback gesorgt. „Tolle Rückmeldungen haben wir vor allem für die akustischen Märchenstationen erhalten“. Entlang der Strecke können Kinder an acht Akustikstationen den



Märchen der Gebrüder Grimm lauschen. Zahlreiche Bewegungselemente ermöglichen das spielerische Eintauchen in die Geschichten.

Heuer wurde der Streckenverlauf nochmals angepasst. „Die Route hatte drei steil Passagen. Diese Abschnitte haben wir heuer entschärft und so angelegt, dass die Steigung nun völlig moderat ist.“ Sogar mit dem Kinderwagen kann der Weg nun befahren werden.

„Familien, die einen Kinderwagen mitbringen, sollten den Märchenweg nicht bergwärts sondern talwärts wandern.“



In den Gondeln der neuen Rittisbergbahn können Kinderwagen bequem zur Bergstation transportiert und über den Märchenweg talwärts geschoben werden.

„Wer keinen Kinderwagen dabei hat, kann natürlich auch ausgehend von der Talstation über den Märchenweg hinauf zum Höhengspielplatz wandern“.

Neu am Rittisberg Jollys Malstation für alle Kinder, direkt bei der Talstation am Rittisberg.



Schnell – günstig – schlau Das Park & Go Ticket für Einheimische

Ab sofort ist das Park & Go Ticket für Einheimische im Ramsauer Dachstein Bad erhältlich. Zum Preis von 30 Euro parken Personen mit Hauptwohnsitz in Ramsau am Dachstein bis zum Jahresende auf allen kostenpflichtigen Parkplätzen innerhalb des Gemeindegebiets.

Bisher waren nur Tagestickets erhältlich. Nun kann man mit dem Park & Go Ticket auf allen kostenpflichtigen Parkplätzen in Ramsau parken, ohne jedes Mal ein Einzelparkticket lösen zu müssen.

Folgende Parkplätze sind dabei:

Parkplatz Edelbrunn, Parkplätze beim Erlebnis Rittisberg, am Rittisberg Süd (Greimelbacher), Parkplätze bei der alten Mühle (Sattelberg), Guttenberghaus und Fliegenpilz (Gabäcker).

Um das Parken an diesen beliebten Ausflugszielen für Einheimische kostengünstiger zu gestalten, entschieden sich alle Grundstücksbesitzer für die Einführung einer Dauerparkkarte, die alle sechs kostenpflichtigen Parkplätze inkludiert. Beim Kauf wird das Park & Go Ticket auf das Autokennzeichen ausgestellt und ist nicht übertragbar. Dieses besondere Angebot können alle Hauptwohnsitzinhaber in

Ramsau am Dachstein in Anspruch nehmen und ist im Ramsauer Dachsteinbad zu erwerben.

Es wird bereits überlegt, das Park & Go Ticket in Zukunft auch Bewohnern benachbarter Gemeinden anzubieten. Diesbezüglich befindet man sich bereits in Gesprächen, heißt es von Seiten der Grundstücksbesitzer.



Ramsauer Eisschützen

Ramsauer Eisschützen legten Bilanz

In sportlich-gemütlicher Atmosphäre verlief die Jahreshauptversammlung der Ramsauer Eisschützen. Erfolgreiches Vereinsjahr mit insgesamt 9 x EM-Medaillen, davon fünf in Gold.

Nach dem traditionellen Vergleichs-Duell „Jung gegen „Alt“ – die Jungen gewannen 3:1 und die Bierrunde, die Alten die Schnapsrunde – lud Obmann Albert Perhab die Mitglieder des Eisschützenvereins Ramsau zur Generalversammlung in den Gasthof „Sonnenhügel“ ein. Sein Tätigkeitsbericht umfasste den Zeitraum Oktober 2022 bis März 2023.

In sieben Winter-Cup-Turnieren in den Orten Mitterberg (für Weißenbach eingesprungen), Aich/Bodensee, St. Martin/Mitterberg, Kleinsölk, Niederöblarn/Mitterberg, und Ramsau ging beim Finale in Schladming Weißenbach als Sieger hervor. Den zweiten Platz belegte Kleinsölk vor Gröbming.

Die Ramsauer verfehlten die Bronzemedaille knapp mit 0,7 Punkten – ein Zielschuss mehr hätte für den dritten Rang gereicht! Zusätzlich zu dieser Meisterschaft wurde im Februar das Vereineturnier mit 14 Mannschaften ausgetragen, bei dem die „Steinbauernhütte“ den Sieg vor der Feuerwehr und den Installateuren erringen konnte. Es wurde aber nicht nur „Eis-geschossen“. Neben den sportlichen Ambitionen mussten die Funktionäre auch bei den diversen Termin-Sitzungen, Vereinszusammenkünften und Bezirksversammlungen die Interessen des Vereins vertreten.

Weitschützen mit neun Medaillen bei den Europameisterschaften

Sieben Herren und vier Damen gehören dem Ramsauer Weitschützen-Team an. Diese „Elf“ beherrschen seit Jahren die langen Eis- und Asphaltbahnen in Österreich und 2023 auch wieder in Europa. Weil's so schön war und die siegreichen Schützen es auch verdienen – hier noch einmal die Medaillengewinner bei den Europameisterschaften im deutschen Unterneukirchen: Evelyn Perhab: Einzel-Gold und Mannschafts-

silber. Johannes Berger: Einzel-Gold und Mannschaftsgold U16 sowie Mannschaftssilber U19. Andreas Knaus: Einzel-Gold und Mannschaftssilber U19 und Einzelsilber und Mannschafts-Gold U23.

Diesem erfreulichen Rückblick schloss Obmann Albert Perhab eine Vorschau auf die kommende Asphalt-Saison an. Neben der Ennstaler Meisterschaft und den Landesmeisterschaften im Weitschießen stellen die Österreichischen Meisterschaften den Höhepunkt dar. Diverse Freundschaftsturniere sorgen zusätzlich für einen wieder vollen Veranstaltungskalender. Nach dem Bericht über die geordnete Finanzsituation durch Kassier Ferdinand Probst und der Entlastung von Kassier und den übrigen Vorstandsmitgliedern ergriff Bürgermeister Ernst Fischbacher das Wort.

Er gratulierte dem Eisschützenverein insgesamt, ganz besonders aber den drei Europameistern. Die Weitschützen sind neben den Weltmeisterschaftserfolgen von WSV-Mitgliedern in der nordischen Kombination (Paul Walcher) und im Skibergsteigen (Nils Oberauer und Julian Tritscher) die erfolgreichsten Sportler der Ramsauer Vereine.

Die Gemeinde könne stolz auf diese Leistungen sein, durch welche der Name Ramsau am Dachstein einmal mehr in die Welt hinausgetragen werde und daher auch die entsprechende Unterstützung verdiene.

Vor seinen Schlussworten stellte Obmann Albert Perhab noch einen lang gehegten Wunsch in den Raum: Eine Halle könne eine Fortsetzung der großartigen Erfolge garantieren.

Die Ramsau wäre als zentral in Österreich gelegener Ort prädestiniert, als Trainings- und Wettkampfort für nationale und internationale Meisterschaften für Mannschaften von überall her Geltung zu erlangen. Vorerst ist das eine Vision, aber wer weiß?



Herzlichen Glückwunsch



Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Dirndl wurden geboren

Klieber Ella

Buam wurden geboren

Gaislehner Jakob
Schrempf Johannes

FLIESEN TRINKER

FACHBETRIEB FÜR FLIESEN & NATURSTEIN

Fliesen Trinker GmbH | Obere Klaus 261 | 8970 Schladming
03687-22206 | office@fliesen-trinker.at | www.fliesen-trinker.at

Save the Date 7. TORLAUF-DACHSTEIN am 2. September 2023

Viele Neuerungen beim spektakulärsten Lauf über den Dachstein!

Bereits zum 7. Mal wird das Laufevent in Ramsau am Dachstein durchgeführt und es wird von Jahr zu Jahr größer und professioneller.

Heuer gibt es zum ersten Mal die Option in 4er-Teams beim Torlauf-Staffel-Lauf anzutreten. Für TeilnehmerInnen oder ZuschauerInnen aus dem Wiener Raum, gibt es heuer erstmals die Möglichkeit bequem und nachhaltig per Bus zum Event an- und abzureisen.

2023 ist der Torlauf erstmals Partner der ITRA. Das Event lassen sich heuer zahlreiche Aussteller nicht entgehen. Professionelle Fotografen halten den besten Moment an den schönsten Teilen der Strecke fest.

**Alle Infos unter:
www.torlauf-dachstein.info**

LEBENS LINIEN

Demenzberatung

praxis verband
LIEZEN

...gemeinsam einen Weg finden.

**Sprechstunden im Rathaus Schladming &
MemoryCafés im Cafe Vita-Mine Schladming**

	Sprechstunden Schladming 11.00 bis 13.00 Uhr		MemoryCafés Schladming 15.00 bis 17.00 Uhr
Juli	11.07.		03.07.
August	08.08.	22.08.	07.08.
September	05.09.		04.09.
Oktober	03.10.	17.10./31.10	02.10.
November	14.11.	28.11.	06.11.
Dezember	12.12.		04.12.

Die nächste Sprechstunde findet am 09. Jänner
2024 wieder von 11.00 bis 13.00 Uhr statt.



Wir freuen uns auf ein
persönliches Gespräch!

**Monika Jörg &
Martina Kirbisser, MSc**
LEBENS LINIEN Demenzberatung

Glückwünsche

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten
gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern,
die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Perhab Karl
Wieser Karl
Gollmayr Gertraud
Simonlehner Herta
Knaus Gertrude
Royer Margarita

75 Jahre

Trachmann Heimo
Peters Paula
Reinbacher Gertrude
Potthast Hanna
Authier Hans-Peter
Racek Wolfgang

80 Jahre

Bos Hiltjo
Steiner Maria
Perner Peter
Schrempf Erna
Langenkämper Siegfried
Knaus Helga

85 Jahre

Kemmerer-Bachler Elke
Derstvenscheg Gertrude
Stoschka Helmuth
Lackner Johannes
Schrempf Frida
Höflehner Maria

90 Jahre

Rainer Theresia

über 90 Jahre

Wieser Hermine
Pitzer Maria
Fischbacher Johanna
Wieser Grete





Freiwillige Feuerwehr

Wehrversammlung am 30. März 2023

70 Aktive, 12 Jugendliche, sechs Mann Reserve, vier Ehrenmitglieder und die zwei Fahnenpatinnen gehören der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau am Dachstein an. Eine stolze Mannschaft, die mit Eifer bei der Sache ist.

Die positive Mitteilung des Bürgermeisters: Baubeginn der neuen Einsatzzentrale ist noch im heurigen Jahr.

Mit den Bereitschaftsdiensten beim Weltcup der Nordischen Kombinierer und sonstigen internationalen und nationalen Veranstaltungen, mit dem Brandsicherheitsdienst bei den Dreharbeiten zur Fernsehserie „Die Bergretter“, mit der Vorsorge zur Sicherheit bei Lawinengefahr, Schulungen im Kindergarten und in der Volksschule, Auffrischung bei Erste-Hilfe-Kursen, Kraftfahrzeugbergungen und anderen Arbeiten kam man im Jahr 2022 auf insgesamt 270 Tätigkeiten mit 6.554 Mannstunden.

Darin enthalten sind 63 Technische und zehn Brand-Einsätze sowie 20 Übungen, die sich vor allem auf Abschnitts-Atemschutz, Funkübungen und ein Flugdienst-Training bezogen haben. Ein detailliertes Bild bekam man durch die Berichte der Bereichsleiter für Atemschutz (Franz Wieser), Funk (Christian Miller), Sanität (Daniel Wieser), Fahrzeuge (Michael Simonlehner) und Jugend (Michael Wieser).

Fünf Jungmänner haben den Eid abgelegt und wurden angelobt: Leonhard Prugger, Marco Wieser, Luca Reiter, Johannes Berger und Felix Wieser.

Acht langjährige Mitglieder wurden von Bezirksobmann Stellvertreter BR Benjamin Schachner, Kommandant Georg Kraml und Bürgermeister Ernst Fischbacher

cher geehrt: Für 25 Jahre Mitgliedschaft Andreas Reinbacher und Franz Wieser, für 40 Jahre Josef Simonlehner und Willi Wieser und sogar auf 50 Jahre können Richard Lackner, Siegmund Steiner, Josef Perhab und Fritz Schrempf zurückblicken.

Mit dem Leitsatz „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ eröffnete Bürgermeister Ernst Fischbacher seine Grußworte, um dem Ausdruck der Verbundenheit und des Stolzes auf die Feuerwehr das Versprechen anzuschließen, dass mit dem Bau der neuen Einsatzzentrale noch heuer begonnen wird.

Die Finanzierung ist gesichert und für das Entgegenkommen beim Baugrund bedankte sich der Bürgermeister bei der Familie Steiner/Untergrabner. Bezirkskommandant Stellvertreter BR Benjamin Schachner schloss sich den Lobesworten und den Gratulationen an und wünscht „Gut Heil“ für die kommenden Aufgaben.

Einsatzgeschehen

Am 2. April 2023 wurden wir zu einer Heizkörperexplosion gerufen. In einer Wohnung in Ramsau Ort explodierte vermutlich wegen eines defekten Thermostats ein elektrischer Heizkörper.

Ausflug Wien

Von 14. bis 16. April 2023 brachen wir zu unserer Ausflugsfahrt nach Wien auf. Am ersten Tag stand die Führung am Wiener Zentralfriedhof am Programm. Am zweiten Tag besuchten wir die Kollegen der Wiener Berufsfeuerwehr auf der Hauptwache. Als Abschluss durften wir mittels



Drehleiter über die Dächer von Wien blicken.

Am dritten Tag ging es wieder zurück in die Steiermark, um den Red Bull Ring zu besichtigen. Ein Trainings Tag der DTM war sehr beeindruckend.

Jugend

Am 15. April 2023 fand der diesjährige Wissenstest der Feuerwehrjugend in St. Gallen statt. 11 Jungs und Mädchen absolvierten die Prüfung und wir dürfen allen zur ihren Auszeichnungen gratulieren.

Frühlingsfest

Aufgrund der tollen Erfahrungen im letzten Jahr, hatte sich unsere Feuerwehr-Jugend auch in diesem Jahr wieder dazu entschlossen, einen Wagen für das Frühlingsfest zu gestalten - vielen Dank für euren Einsatz!



Vorankündigung

Unser Kulmfest mit Feuerlöscher Überprüfung wird voraussichtlich am **Samstag den 2. September 2023** stattfinden. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher.





DACHSTEIN ALPAKAS

Ein Erlebnis für Jung
und Alt - Alpakas am
Biobauernhof Grundlehner.

**Alpaka Trekking
Alpaka Shop
Alpaka Zucht**

Maria & John Ryan
Tel: +43 88869576
info@dachsteinalpakas.at
www.dachsteinalpakas.at



Zur Berufsmatura mit dem Bildungsverein Ennstal!

Warum Berufsreifeprüfung?

Die Berufsreifeprüfung ist für alle, die einen Berufsabschluss mit einer Lehre oder an einer berufsbildenden Schule erworben haben, die optimale Möglichkeit, die Matura zu erlangen.

Studienberechtigung oder eine berufliche Höherqualifikation sind meist damit verbundene Ziele.

Die Vorbereitungskurse für berufstätige Erwachsene werden vom Bildungsverein Ennstal organisiert und durchgeführt.

Kursbeginn Herbst 2023

Der Informationsabend findet am Dienstag, dem **5. September 2023 um 18:30 in der Mittelschule Irdning** statt. Die Kurse starten in der darauffolgenden Woche ab **Montag, 11. September 2023.**

Infos & Kontakt:

www.bildungsverein-ennstal.at

Christian Gebeshuber

0664/1835116

bildungsverein@outlook.com



Wir suchen ab sofort eine:n

Mitarbeiter:in in der Hauswirtschaft

TEIL- ODER VOLLZEIT
€ 2.091,10
brutto pro Monat bei Vollzeitbeschäftigung

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN

- Unterstützung der Pflegefachkräfte bei der Versorgung und Betreuung der Bewohner:innen
- Mithilfe bei der Zubereitung und Ausgabe von Mahlzeiten
- Durchführung von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wie Reinigung und Desinfektion

ANFORDERUNGEN

- Sensibler Umgang mit den Bewohner:innen – Einfühlungsvermögen und respektvolle Kommunikation
- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Bereitschaft zum Schichtdienst
- Deutschkenntnisse auf mindestens B2-Niveau

WIR BIETEN

- einen abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Arbeitsplatz in einem angenehmen Arbeitsumfeld
- Fortbildungsmöglichkeiten und Unterstützung bei der persönlichen Weiterentwicklung
- Regelmäßige Dienstbesprechungen und Supervisionen

BEZIRKSALTENPFLEGEHEIM SCHLADMING

Das Bezirksaltenpflegeheim Schlading ist eine renommierte Einrichtung, die sich der Betreuung und Versorgung älterer Menschen widmet. Zur Verstärkung unseres engagierten Teams suchen wir ab sofort eine Mitarbeiter:in in der Hauswirtschaft, der/die mit Freude und Empathie unsere Bewohner unterstützt. Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder per Post an:

Nicole Holzer, MSc
nicole.holzer@pflegeverband-liezen.at
Schiefersteinweg 557, 8970 Schlading
03684 2327 21

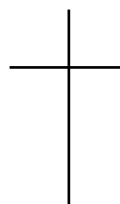
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

pflegeverband LIEZEN

BEZIRKSALTENPFLEGEHEIM SCHLADMING
www.pflegeverband-liezen.at

Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

**Wir wollen unseren lieben Verstorbenen
stets ein ehrendes Andenken bewahren!**



Schrempf Mathias

am 10.04.2023 im 46. Lebensjahr

Tritscher Hermann

am 14.04.2023 im 78. Lebensjahr

Adelwöhrer Ilse

am 20.04.2023 im 60. Lebensjahr

Rettenbacher Herbert

am 22.04.2023 im 94. Lebensjahr

Schrempf Wilfried

am 22.04.2023 im 84. Lebensjahr

Royer Siegfried

am 08.05.2023 im 88. Lebensjahr

Landl Josefa

am 16.05.2023 im 102. Lebensjahr

Windel GUTSCHEIN Der einfache Weg zur Stoffwindel



Ein Baby verbraucht durchschnittlich bis zu 6.000 Windeln. Das belastet die Umwelt und Geldbörse. Stoffwindeln vermeiden Müll, sparen Geld und unterstützen die Gesundheit des Babys.

- gesunde Haut- & Hüftentwicklung
- 1 Tonne Müll wird vermieden
- Kostenersparnis

Die Gemeinde Ramsau unterstützt in Zusammenarbeit mit Fachhändlern mit einem Windelgutschein das Wickeln mit Stoffwindeln - frag' in der Gemeinde nach.

34. Frühlingsfest

Blumen, Trachten, Tradition und Pferdestärken

Bereits zum 34. Mal ging in der Ramsau am Dachstein das „Frühlingsfest der Pferde“ über die Bühne. Der Ursprungsgedanke, mit diesem Fest den Frühling

auch in höheren Lagen zu begrüßen und damit die Saison einzuläuten, feierte „fröhliche Urständ“.

Mehr als 120 Pferde sorgten auch ohne Motorisierung für eine entsprechende Anzahl von Pferdestärken.



Michael Simonlehner

Hans-Peter Steiner

Parkett & Holzböden

DIE NATÜRLICH EDLEN

WENN MAN SAGT, DASS DIESE BRETTEN DIE WELT BEDEUTEN, DANN KANN MAN DAS GANZ GELASSEN AUCH SO STEHEN LASSEN. NATÜRLICH UND WARMHERZIG, BESTÄNDIG UND MIT REINEM GEWISSEN FÜR UNSERE UMWELT. VORAUSGESETZT MAN ACHTET DARAUF WO DAS HOLZ HERKOMMT UND VERTRAUT AUF HEIMISCHE, EUROPÄISCHE PRODUKTE.

NUR DANN IST NACHHALTIGKEIT UND BESTÄNDIGKEIT GARANTIERT. HIERMIT MACHT BARFUSS GEHEN WIEDER RICHTIG SINN UND DIE AUGEN WERDEN VERWÖHNT. HOLZBÖDEN VERZAUBERN DIE RÄUME MIT IHREN VERSCHIEDENEN HOLZARTEN UND VERARBEITUNGEN.

JEDER BODEN IST ANDERS & EINZIGARTIG.

*FOTO: TRAPA GMBH, TRAUNSTEIN, ÖSTERREICH - TAFEL-, FISCHGRAT- & DIELENBODEN

Da steh' n wir drauf.

Egger Raumdesign GesmbH • Berggasse 483 • A-8970 Schladming • Tel: 03687/22905 • egger@egger-raumdesign.at • egger-raumdesign.at • [f/EggerRaumdesign](https://www.facebook.com/EggerRaumdesign)

